



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

4. Jahrgang · Nr. 11 · Amt Peitz, 14.08.2013

Kultur, Musik und stimmungsvolle Sommerveranstaltungen im Amt Peitz

WIR für Jänschwalde e.V. präsentiert das

8. Jänschwalder Blasmusikfest



17. August 2013



ab 14:00 Uhr
Unser Stargast
LEONARDO
aus der Schweiz
LIVE



21:00 Uhr Blasmusik - Showparty im Festzelt
mit der Trachtenkapelle Scheuring & Discothek ORPHEUS

Info's unter: www.jaenschwalde.de



Sounds of HOLLYWOOD

BERÜHMTE FILMMUSIKEN
mit Großbildleinwand

6. September 2013
in Peitz am Hüttenwerk

Einlass ab 19:00 Uhr · Konzertbeginn 20:30 Uhr

mit der Vogtland Philharmonie
www.sounds-of-hollywood.de

Auf zum Dorffest nach Maust

am 17. und 18. August am Gemeindezentrum

Samstag, 17.08.2013

ab 15:00 Uhr

- Kaffeegarten mit selbst gebackenem Kuchen und musikalischer Begleitung
- Große Tombola mit tollen Gewinnen
- Modenschau mit den Models des „Mauster Frauenpower e. V.“
- Basteln und Schminken für unsere Jüngsten, Hüpfburg
- „Mr. Cerosin“ - Große Zauber- & Feuershow
- Schießwettbewerb um die Mauster Schützenscheibe mit der Ermittlung des „Mauster Schützenkönigs“

Sonntag, 18.08.2013

ab 11:00 Uhr Frührschoppen und ein preiswertes Mittagessen

11:30 Uhr „Große Holzauktion“

Zur Versteigerung kommt Brenn- bzw. Kaminholz der Gemeinde, der Erlös wird der Kita „Spatzennest“ in Neudendorf zu ihrem Jubiläum zur Verfügung gestellt.

An beiden Tagen begleitet uns DJ Dietmar Zasowk mit seiner Disco.

Alle Einwohner und Gäste sind recht herzlich eingeladen.

„Mauster Frauenpower e. V.“

Hahnruufen in unseren Gemeinden

- | | |
|--------|---|
| 17.08. | Drachhausen, Festwiese Dorfmitte, ab 14 Uhr |
| 24.08. | Jänschwalde-Dorf, Festwiese, ab 14 Uhr |
| 31.08. | Heinersbrück, Festwiese, 14 Uhr |
| 07.09. | Turnow, Sportplatz, ab 14 Uhr |
| 14.09. | Drehnow, Festwiese, ab 15 Uhr |

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
das Bürgerbüro bleibt am Donnerstag, dem 22.08.2013 ab 13:30 Uhr aus technischen Gründen geschlossen.

Bitte nutzen Sie ansonsten für Ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros:

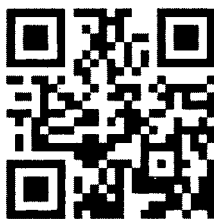
- | | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Montag und Mittwoch: | 09:00 - 15:30 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag: | 09:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag: | 09:00 - 12:00 Uhr |
| sowie | |
| jeden 2. und 4. Samstag im Monat: | 09:00 - 12:00 Uhr |

S. Patzer, Bürgerbüroleiterin

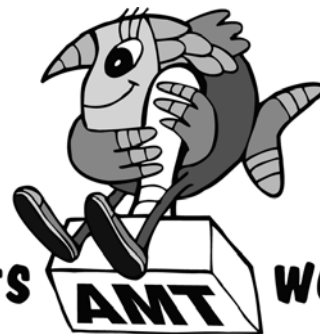
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Einführung des Betreuungsgeldes	Seite 3
Bürgerberatungen LAKD	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 3
Illegaler Müll in Turnow-Preilack	Seite 4
Einweihung des Wohngebäude Markt 2/17	Seite 4
Ergebnissen der Kunstmalerei in Grießen	Seite 5
Führung durch Teichgebiet und Kraftwerk	Seite 6
8. Jänschwalder Blasmusikfest	Seite 6
Ausstellung im Museum Jänschwalde	Seite 7
Einladung ins Heimatmuseum Tauer	Seite 7
Tanzmusik live in Turnow	Seite 7
Angelika Milster in Peitz	Seite 8
Museum Sorb. Bauernstube	Seite 8
Historische Vorträge zur Fischerstadt	Seite 8
Veranstaltungstipps	Seite 9
Ottendorf und der Gedenkstein	Seite 10
Karpfen, Kohle und Kanonen - Teil 3.1	Seite 10
Hahnrupfen in Drachhausen	Seite 11
Erntefest in Bärenbrück und Tauer	Seite 12
Ausflug der Domowinagruppen	Seite 13
Erntefest/Hahnrupfen in Heinersbrück	Seite 14
Kinderfest Turnow-Preilack	Seite 14
Aus unseren Kitas	Seite 15
Ferienzeit im Peitzer Cari-Treff	Seite 17
Neues aus der Mosaik-Grundschule	Seite 17
Weiterbildung für Waldbesitzer	Seite 18
Unternehmerstammtisch	Seite 18
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 18
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 19
Angebote KVHS Herbstsemester	Seite 20
Sommerregatta bei den Peitzer Kanuten	Seite 20
8. Amtsmeisterschaft Tischtennis für Mä./Ju	Seite 20
3. DAK-Firmenlauf Cottbus	Seite 21
Fußballcamp in Drachhausen	Seite 21
Jubiläumswochenende SV Drachhausen	Seite 22
Fußballturniere Fischerfest	Seite 23
Volkssolidarität Spree-Neiße - Ortsgruppe	Seite 24
Kinder aus Tschernobyl in Teichland	Seite 24
Internationaler Jugendaustausch	Seite 24
Schulung für Reiseassistenten	Seite 25
Der Pinnower See war unser Ziel	Seite 25
Deutsch-polnisches Seniorentreffen	Seite 25
Freiwilliges Soziales Jahr	Seite 26
Veranstaltungen für Senioren	Seite 26
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 26
Gottesdienste	Seite 27



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 - Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:
 - Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 12/2013: Donnerstag, 22. August, 16:00 Uhr

Nr. 13/2013: Donnerstag, 12. September, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 12/2013: Mittwoch, dem 4. September 2013

Nr. 13/2013: Mittwoch, dem 25. September 2013

Einführung des Betreuungsgeldes zum 01.08.2013

Das Betreuungsgeld erhalten Eltern, deren Kind ab dem 1. August 2012 geboren wurde, und die für ihr Kind keine Leistung nach § 24 Abs. 2 SGB VIII (frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege) in Anspruch nehmen.

Das Betreuungsgeld wird ab dem 1. August 2013 als Geldleistung gezahlt.

Das Betreuungsgeld ist im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz verankert. Es steht im Anschluss an das Elterngeld bereit, also grundsätzlich vom 15. Lebensmonat des Kindes an, für bis zu 22 Monate, also längstens bis zur Vervollendung des 36. Lebensmonats. Zunächst beträgt das Betreuungsgeld pro Kind 100 Euro monatlich, ab 1. August 2014 werden pro Kind 150 Euro monatlich gewährt.

Was müssen Bezieher von Leistungen nach dem SGB II beachten?

Das Betreuungsgeld ist eine vorrangige Leistung und wird

auf das Arbeitslosengeld II, die Sozialhilfe und den Kinderzuschlag angerechnet. Für Arbeitslosengeld II- und Sozialhilfeberechtigte ist der notwendige Lebensunterhalt der Familie durch die Regelbedarfe, die Übernahme der Kosten für Unterkunft und die Leistungen für Mehrbedarfe nach dem Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuch umfassend gesichert.

Bei anderen Sozialleistungen, zum Beispiel beim Arbeitslosengeld I und bei Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), werden das Betreuungsgeld, wie auch das Elterngeld bis zu einer Höhe von insgesamt 300 Euro monatlich nicht als Einkommen berücksichtigt. Eltern, die das Betreuungsgeld geltend machen, zeigen das bitte bei ihrem zuständigen Leistungssachbearbeiter an. Bei Erhalt des Betreuungsgeldes ist die Zahlung als Einkommen nachzuweisen.

Jobcenter Spree-Neiße

Bürgerberatungen für in der DDR politisch Verfolgte

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) bieten Beratung und Unterstützung für ehemals in der SBZ und DDR politisch verfolgte und benachteiligte Menschen im Land Brandenburg an.

Die LAKD berät Kommunen und öffentliche Institutionen bei der Aufarbeitung der Geschichte und auch einzelne Bürger zu ihren Fragen und Problemen. In der Zeit vom 9. bis 15. September 2013 findet in den Landkreisen Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und in der Stadt Cottbus eine Veranstaltungs- und Beratungswoche statt.

Einige Termine haben wir auszugsweise zusammengestellt:
Bürgerberatungen

Das LAKD Beraterteam (Petra Morawe, Reinhard Schult, Michael Körner) hilft Bürgern bei der Beantragung der Einsicht in die Stasiakten, der strafrechtlichen, beruflichen und verwaltungsrechtlichen Rehabilitierung und bei der Suche nach Behandlungsmöglichkei-

ten verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden.

Montag, 09.09.

13:00 - 17:30 Uhr

Stadtverwaltung Guben, Gasstraße 4

Kultur- u. Begegnungsstätte Drebkau, Drebkauer Hauptstraße 29

Dienstag, 10.09.

13:00 - 17:30 Uhr

Technisches Rathaus Cottbus, Karl-Marx-Str. 67

Mittwoch, 11.09.

13:00 - 17:30 Uhr

Rathaus Forst, Promenade 9, Raum 210

Donnerstag, 12.09.

13:00 - 17:30 Uhr

Amt Burg, Hauptstr. 46

Betroffenenberatung für ehemalige Heimkinder

Die Mitarbeiter/innen der Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg für ehemalige Heimkinder in der DDR (Birgit Schmelz, Yvonne Laue, Martin Gollmer) bieten Beratungen und Hilfen aus dem Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ an.

Montag, 09.09./14 - 18 Uhr
Mehrgenerationenhaus, Jahnstraße 1, Forst

Mittwoch, 11.09./14 - 18 Uhr
SOS-Beratungszentrum Cottbus, Poznaner Straße 1

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Mo., 09.09./19:00 - 21:30 Uhr
„Braunkohleabbau - Umweltschutz- Widerstand in der DDR“

im Landratsamt Forst, Heinrich-Heine-Straße 1, Großer Saal

Weitere Informationen unter www.aufarbeitung.brandenburg.de

Beauftragte LAKD
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Tel.: 0331 237292-0

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (uGW): 26.08.2013

OT Grieben

Montag (gW): 19.08.2013, 02.09.2013

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 20.08.2013, 03.09.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

uGW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Fr., 16.08. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 19.08. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi., 21.08. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 23.08. OT Drewitz

Di., 27.08. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 02.09. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

Fr., 06.09. OT Grieben

Mo., 09.09. OT Turnow

Gelbe Tonne

Do., 15.08. Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

Die., 20.08. OT Drewitz

Mi., 21.08. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

Di., 27.08. OT Preilack

Do., 29.08. OT Grieben

Di., 03.09. OT Maust

Mi., 04.09. Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 16.08. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

Fr., 23.08. Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Horner Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhrstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

Fr., 30.08. Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 06.09. Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Illegale Müllentsorgung in der Gemeinde Turnow-Preilack



Beispiel illegaler Grünschnittentsorgung

Mit Entsetzen habe ich am Sonntag, dem 21. Juli festgestellt, dass zwischen dem 19.07. und dem 21.07.2013 am Preilacker Weg, ungefähr in Höhe der ehemaligen Deponie, illegal Gartenabfälle/Grünschnitt entsorgt worden sind. Ich habe Anzeige wegen illegaler Müllentsorgung und Eingriff in den Straßenverkehr erstattet.

Der Vorfall wurde von mir fotografiert. Die Bilder sind der Anzeige beigefügt worden. Das kann nicht das Verständnis von Freiheit sein. Die Kosten trägt die Gemeinde und eine Anhebung der gemeindlichen Steuern und Gebühren ist mit Sicherheit nicht im Interesse der Bürger, die ihre Entsorgung selbstverantwortlich vornehmen.

Auch der Vorstandsvorsitzende der Agrargenossenschaft Turnow (AgT), Herr Lutz Klaucke, bestätigte, dass in seinem Auftrag hier keine Entsorgung vorgenommen wurde. So kleine Fahrzeuge hat die AgT auch gar nicht. Von der Menge her könnte es sich um einen kleinen Kfz-Anhänger handeln oder auch um einen Fahrradanhänger.

Deshalb bitte ich um Hinweise. Wer nach dem Nachmittag des 19. Juli einen Entladevorgang auf dem Preilacker Weg beobachtet hat, kann sich vertrauensvoll an mich oder auch an die Polizei wenden. Auch das Ordnungsamt im Amt Peitz nimmt Hinweise entgegen.

Wiederholt wurde festgestellt, dass in den Grünabfallboxen auf dem Friedhof auch Hausmüll und anderer Müll, der nicht auf dem Friedhof anfällt, entsorgt wurde.

In der Gemeindevertretung wurde schon über eine temporäre Videoüberwachung diskutiert.

Auch hier kann ein Missbrauch der Abfallcontainer für Hausmüll und andere Abfälle nur über eine Erhöhung der Friedhofsgebühren erfolgen. Auch hier würde es die treffen, die ihren Abfall ordentlich entsorgen.

An den Friedhofsabfallboxen wurden Reste von einem Fundament, alte Steine von Zuhause (?) abgelegt. Die Entsorgungen von solchen Baumaterialien sind von den Nutzungsberechtigten vorzunehmen.

Mit der Friedhofverwaltung ist vereinbart worden, dass die Beräumung von Grabstellen umgehend auch dem Bürgermeister mitgeteilt werden. Denkmal und Steine sind dann auch zu zuordnen.

Im Bedarfsfall kann ich dann mit den möglichen Verursachern sprechen.

Die Gemeinde hat in ihrer Friedhofssatzung die Beräumung von Grabstellen vorgesehen, natürlich gegen Entgelt. Ich würde mich freuen, wenn zukünftig solche Vorfälle unterbleiben.

Es grüßt freundlich
Helmut Fries
Bürgermeister

Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen«
des Landes Brandenburg



Einweihung des Wohn- und Geschäftshauses Markt 2 und des Wohnhauses Markt 17

in Peitz nach Umbau und Sanierung

Das **Eckgebäude Markt 2** bildet einen sehr dominanten Blickpunkt am Markt. Das um 1880 erbaute Wohn- und Geschäftshaus stand lange Zeit leer. Um die Sanierung zu ermöglichen und das Gebäude einer neuen Nutzung zuzuführen, hat die Stadt Peitz das Grundstück 2008 erworben. Die Bauarbeiten begannen im Juni 2010. Neben der energetischen Sanierung wurde auch auf die Wiederherstellung der historischen Außenfassade geachtet. Die beiden Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss, das Ladencafé der Bäckerei Uhlmann und der Spreewaldmarkt der Turnower Landfleischerei, konnten bereits 2010

und 2011 zum Ausbau und zur Inbetriebnahme übergeben werden. Entstanden sind jetzt im Erdgeschoss eine rollstuhlgerechte Wohnung und im Obergeschoss 7 barrierefreie Wohnungen.

Das **Wohngebäude Markt 17** befindet sich an einem repräsentativen Standort am Markt gegenüber der Kirche und grenzt hofseitig an das Gelände der Zitadelle. Die Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft „Vorspreewald“ mbH Peitz hat im Oktober 2012 mit den Bauarbeiten begonnen. Entstanden sind 9 barrierefreie Wohnungen nach zeitgemäßen technischen und energetischen Standards.



Peitz, Markt 2



Peitz, Markt 17

Die Sanierung der beiden Objekte trägt zur weiteren Innenstadtstärkung und Aufwertung des Stadtbildes bei. Mit der Umsetzung hat die Stadt Peitz Lösungen auch mit Blick auf den demografischen Wandel gefunden.

Beide Gebäude im Stadtzentrum konnten durch die Stadt und die Wohnungsbaugesellschaft wieder einer Wohnnutzung zugeführt werden, die modernen und altersgerechten Ansprüchen genügen. In beide Objekte sind bereits erste Mieter eingezogen, noch zur Verfügung stehender Wohnraum kann besichtigt werden.

Die Finanzierung der Bauvorhaben erfolgte durch die Stadt

Peitz, die WBVG und mithilfe verschiedener Förderprogramme der Bundes und des Landes Brandenburg.

Zur Einweihung hat auch Infrastrukturminister Jörg Voegelsänger seine Teilnahme zugesagt. Gleichzeitig soll an diesem Tag die Gelegenheit genutzt werden, um nochmals allen am Bau Beteiligten zu danken.

Wir freuen uns, Interessierte zur Einweihung der beiden Gebäude am 26. August 2013, um 10:00 Uhr am Markt 17 in Peitz begrüßen zu dürfen.

*Elvira Hölzner, Amtsdirektorin
Bernd Schulze, Bürgermeister
Lutz Schneider, Geschäftsführer WBVG „Vorspreewald“*

Grießener Einwohner begeistert von Ergebnissen der Kunstmalerei

Vom 22. Juli bis zum 1. August fand im Zentrum für Familienbildung, Familienerholung und Touristik Grießen ein deutsch-polnisches Künstler-Pleinair mit Unterstützung der Euroregion Spree-Neiße-Bober statt, an dem Künstler aus den Kreisen Spree-Neiße und Zielona Gora teilnahmen. Die Ergebnisse der Freiluftwerkstatt wurden in einer interessanten und bunten Vernissage auf dem gesamten Gelände des Zentrums am 2. August präsentiert.

Die beiden Landräte der Partnerkreise, Harald Altekürger und Ireneusz Plechan, ließen es sich trotz der heißen Temperaturen nicht nehmen, persönlich den Künstlern zu danken. Als Gäste konnten zwei Abgeordnete des Kreistages und Veit Kalinke von der Sparkasse Spree-Neiße begrüßt werden. Natürlich waren auch viele Grießener Bürger gekommen, um die nun fertigen Bilder zu sehen, deren Entstehung sie auf der Dorfstraße, am Neiße-Kanal oder an der Kirche beobachten konnten. So war auch Ortsvorsteher Hartmut Fort der Stolz darüber anzusehen, dass sein kleiner Ort plötzlich als Künstlerdomizil so bekannt wurde: „Mir gefällt die Präsentation der Bilder über das gesamte Gelände. Gleich am ersten Tag gab es eine Eröffnungsveranstaltung, zu der alle Dorfbewohner eingeladen waren und man sich bei Musik einer polnischen Band mit den Künstlern bekannt machen

konnte.“ Er ist auch froh, dass in Manfred Bauer ein Leiter für die Einrichtung gefunden wurde, auf den man sich voll verlassen kann, der mit seiner Ehefrau Sylvia und dem Team alles sehr gut im Griff hat und der mit der Gemeinde eng zusammen arbeitet. Mit 26 Bildern war der bekannte Cottbuser Künstler Günter Rechn wohl einer der produktivsten. Ob die Grießener Ortsansichten, der benachbarte Tagebau oder die Waldstücke, seine Arbeiten strahlen eine Atmosphäre aus, vor der man andächtig verweilen muss. „Das Pleinair hätte einen ganzen Monat sein können. Es war sowohl landschaftlich als auch kollegial mit den polnischen Kollegen eine recht runde Geschichte, die Stimmung war toll. Seit meinem ersten Pleinair 1973 in Polen versuche ich regelmäßig dort teilzunehmen. Das setzt sich gerade hier ein bisschen auf deutschem Boden fort. Man hält mal inne, bekommt andere Ideen, sieht andere Dinge. Es war sehr gründlich vorbereitet“, erzählt er mir begeistert im Interview.

Ursula Szkop aus Zielona Gora hat auch vor allem großformatige Bilder mit Grießener Ortsansichten und dem stillgelegten Bahnhof gemalt. Sie war jeden Tag unterwegs, hat manchmal vor Begeisterung die Mahlzeiten verpasst. Aus ihr sprudelte auch während der Vernissage noch die Freude am Malen, während sie ihre Bilder präsentierte.

Auch Jana Handrisccheck, Partnerschaftsbeauftragte und zuständig für Internationale Kontakte im Landkreis ist über den Verlauf des Pleinairs mehr als zufrieden: „Mit dem Partnerlandkreis kam dieses Projekt vor drei Jahren zustande, fand zweimal in Zielona Gora und nun erstmals im Landkreis Spree-Neiße statt. Ich war bei den Exkursionen durch den Landkreis mit den Künstlern dabei, habe ansonsten alles vom Büro organisiert und bin abends nach der Arbeit nach Grießen gefahren und habe so viel wie möglich meiner Freizeit hier verbracht, weil es so

eine tolle Atmosphäre ist. Ja, es ist einfach toll. Man findet in den Bildern das Pulsieren wieder, die Eindrücke wurden verarbeitet. Es ist fantastisch, was manche Leute daraus machen. Die haben Spaß an der Arbeit gehabt und das drückt sich aus.“ Jeweils zwei ausgewählte Werke jedes Künstlers werden in zukünftigen Ausstellungen in Deutschland und Polen gezeigt. Die Auswahl dürfte den dafür Verantwortlichen sehr schwer fallen, denn jedes Bild hatte etwas Besonderes.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*



Ursula Szkop mit einem Teil ihrer Werke



Kirche Grießen von Günter Rechn



Grießener Bürger betrachten die Arbeiten von Ursula Szkop.



Teichgebietsführung mit Besuch im Kraftwerk

Alljährlich in den Sommermonaten bietet der Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V. zwei große Sonderteichführungen an. Diese Tradition wird natürlich auch im Jahr 2013 fortgesetzt.

Am Freitag, 16.08.2013 findet, in Kooperation mit dem Kraftwerksbetreiber Vattenfall, eine Führung mit Herrn Dietrich Kunkel von der Peitzer Edelfisch GmbH durch das einzigartige Peitzer Teichgebiet statt. Der Wanderung schließt sich die Besichtigung des benachbarten Kraftwerkes Jänschwalde sowie der Karpfenzuchtanlagen auf dessen Gelände an.

Zum Ausklang der Veranstaltung können die Teilnehmer/innen dann von einer Aussichtsplattform den Ausblick

auf das Peitzer Land genießen. Der Transfer zum Kraftwerk und zurück zum Fischereimuseum ist organisiert.

Treffpunkt: 16.08.2013, um 17:00 Uhr, vor dem Fischerei- und Hüttenmuseum Peitz, Hüttenwerk 1, 03185 Peitz (Die Veranstaltung beginnt und endet im Hüttenwerk. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.)
Dauer: ca. vier Stunden (Ende gegen 21:00 Uhr)
Teilnehmerbeitrag: 5 Euro

Eine **Voranmeldung** für diese Veranstaltung ist unbedingt erforderlich und unter der 035601 3440 bzw. der E-Mail info@fischereimuseum.de möglich.
Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

8. Jänschwalder Blasmusikfest am 17. August 2013

Die Gemeinde Jänschwalde erlebt bereits zum 8. Mal das in der Lausitz zur Tradition gewordene Blasmusikfest.

Acht Musikvereine aus drei Bundesländern, aus Polen und aus der Schweiz beginnen am Samstag, dem 17.08., um 14 Uhr mit dem traditio-

nellen Sternmarsch. Sie begeistern bis zum **Abschlusskonzert, mit Feuerwerk um 21 Uhr**, unsere Gäste.

Unmittelbar **im Anschluss** beginnt im Festzelt die **Blasmusikshow-Party** mit der Trachtenkapelle Scheuring und der Discothek Orpheus.



Begeisterung und gute Stimmung beim 7. Jänschwalder Blasmusikfest 2011

Das 8. Jänschwalder Blasmusikfest präsentiert **Musikvereine aus unserer Region und traditionelle Gäste.** So werden diesmal die Crostwitzer Blasmusikanten, die Original Prostertaler Blasmusikanten, die Trachtenkapelle Scheuring aus Bayern, die Stadtkapelle der Partnergemeinde aus Ilowa, die Breslacker Blasmusikanten sowie Andreas Bergener und seine Schlossbergmusikanten und natürlich der Gastgeber, die Jänschwalder Blasmusikanten, mit ihrem Musikrepertoire aufwarten. Als Stargast aus Funk und Fernsehen begrüßen wir den dynamischen **Volksmusikünstler „Leonard“** aus der Schweiz. Durch das Programm wird der allseits bekannte und charmante **Moderator Christian Matthèe** vom RBB in zwei Sprachen führen.

Für die Gemeinde Jänschwalde und der umliegenden Region wird diese Veranstaltung sicherlich wieder zu etwas ganz Besonderem.

Alle Musikvereine haben ihr Kommen zugesagt. Die hoffentlich nicht eintretende Regenvariante ist mit über 1000 überdachten Sitzplätzen abgesichert und die imposante Rundbogenüberdachung mit der riesigen Videowand auf der Festbühne wird ihre Wirkung nicht verfehlen. Die Organisatoren vom Verein WIR für Jänschwalde e. V., viele ehrenamtliche Helfer und viele Sympathisanten der Blasmusik haben in den letzten Wochen leidenschaftlich gearbeitet, damit auch dieser Event ein Erfolg wird. Nur so wurde das Jänschwalder Blasmusikfest zur Tradition.

Die Pflege unserer Traditionen und Kultur ist uns ein Herzensanliegen.

Durch die enge Zusammenarbeit von Amt, Kommune und den hiesigen Vereinen vor Ort sowie den Sponsoren und regionalen Fördervereinen kann so ein Event entstehen und auch ein Erfolg sein.

Für **das leibliche Wohl** mit Gulaschkanone, Schwein am Spieß, Wildbratwurst, geräuchertem Fisch, Eis, Kaffee und Kuchen, einem Weinzelt mit einer Cocktailbar sowie Bier frisch vom Fass ist gesorgt.

Auch unsere kleinen Gäste liegen uns sehr am Herzen. Neben kostenloser Hüpfburg, Kinderkarussell und Ponykutsche können unsere Jüngsten ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen rund um den sorbischen/wendischen Brauch Kokot testen. Der **Eintritt** für das 8. Blasmusikfest einschließlich der Abendveranstaltung beträgt 8 Euro. Gäste, die nur abends zur Blasmusikfestshow-Party kommen, bezahlen 4 Euro.

Liebe Gäste!

Genießen Sie die ausgelassene Feststimmung auf der grünen Dorfaue in der deutsch-sorbischen Gemeinde Jänschwalde!

Freuen Sie sich mit uns und nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, die Schönheit, die Reize und die vielen Facetten des 8. Jänschwalder Blasmusikfestes kennen zu lernen. Musik insbesondere Blasmusikfest ist eine Sprache der Leidenschaft bringt ein angenehmes Lebensgefühl, Verbundenheit und Heimatgefühle der Menschen zum Ausdruck.

Wir danken allen für die hervorragende Vorbereitung und freuen uns, Sie liebe Gäste, in Jänschwalde begrüßen zu dürfen!
Vorsitzender WIR für Jänschwalde e. V., Reik Miatke



Die Stadtkapelle der Partnergemeinde Ilowa 2011.

Ausstellungseröffnung im Museum Jänschwalde

„Gruß aus dem Spree-Neiße-Kreis“
am 27. August 2013, um 14:00 Uhr



Es erwarten Sie weit über 100 Kartengrüße, die zusammengetragen und durch Leihgaben ergänzt wurden.

Die Mitarbeiter des Museums laden alle Interessierte recht herzlich ein.

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

Kirchstr. 11, 03197 Jänschwalde

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr

an Wochenenden nach Voranmeldung: Tel. 035607 749928

E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

Museumsnacht im Heimatmuseum Tauer

Bereits am Samstag, dem 31. August 2013:
reges Treiben auf dem Museumshof



Zu einem heiteren Abend mit Musik, Süßem und Deftigem wird in die alte Dorfbäckerei Tauer, der Heimstatt des heutigen Heimatmuseums, am letzten Samstagabend im August eingeladen.

Sketsche von witzig bis ironisch werden die Lachmuskeln strapazieren und garantieren unterhaltsame, lustige Stunden.

Angeheizt wird auch wieder der historische Backofen, in

dem verführerische Köstlichkeiten wie Blechkuchen nach Hausfrauenart und Brot gebacken werden, die anschließend für die Gäste bereitstehen.

Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen.

Beginn: 18:00 Uhr, Eintritt frei.
Heimatmuseum Tauer,
Hauptstr. 88,
Tel.: 035601 82366 oder 30360

Sounds of Hollywood

5. Filmmusik-Konzert am 6. September,
um 20:30 Uhr am Hüttenwerk Peitz

Fantastische Filme, ein exzellentes Orchester und eine eindrucksvolle Kulisse!

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Filmmusiken.

Vor der historischen Kulisse des Eisenhüttenwerkes erklingen auch in diesem Jahr die „Sounds of Hollywood“ in einem glanzvollen Filmmusikkonzert, begleitet von ausgewählten Filmausschnitten auf einer Großbildleinwand.

Unter der Leitung des Generalmusikdirektors Stefan Fraas lassen über 70 Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach wieder berühmte Melodien aus der „Filmfabrik Hollywood“ erklingen. Dazu gehören Melodien aus den Filmen Fluch der Karibik, Titanic, Sister Act, Bodyguard. Gesangssolisten wie z. B. Jasmin Graf, VOC A BELLA und Daniel Splitt begleiten das renommierte Orchester gesanglich.

Der Einlass auf das Veranstaltungsgelände beginnt um 19:00 Uhr.

Ein fulminantes Höhenfeuerwerk beendet den Konzertabend.

Karten erhalten Sie:

- im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1
- Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße,

- Eisenhütten- und Fischereimuseum

- Amt Peitz, Bürgerbüro sowie im Internet unter www.tixoo.de

Vorverkaufspreis Erwachsene: 17 Euro/Abendkasse Erwachsene: 20 Euro

Vorverkaufspreis Kinder (6 - 16 Jahre): 6 Euro/Abendkasse Kinder: 8 Euro

Weitere Infos unter www.sounds-of-hollywood.de
Das Amt Peitz und der Landkreis Spree-Neiße laden Sie herzlich ein.

Hinweis für Anreisende:

In Peitz erfolgt ab dem 13. August eine **Straßensperrung für die Sanierung der Straße B 168** einschließlich der Brücke, beginnend **vom Kreisverkehr bis zur Einfahrt Dammzollstraße.**

Die Baumaßnahme wird ca. 4 Monate andauern und die Umleitung führt über die Kraftwerksstraße.

(Somit kann voraussichtlich die Kraftwerkstraße nicht, wie in vergangenen Jahren möglich, als Parkfläche genutzt werden.)

Bitte nutzen Sie die öffentlichen Parkplätze in Peitz (Feuerwehr, Dammzollstraße, Fischerstraße, Neubaugebiet usw.) und planen Sie einen Fußweg ein.

Tanzmusik live

**Turnower Bands spielen zum Tanz
am Samstag, 14. September 2013**

Nach dem Erfolg 2009 haben sich die Bands wieder zusammengefunden und es gibt einen weiteren Tanzabend mit ehemaligen Bands aus Turnow.

Nun wollen sie nochmal aufspielen, an die Jahrzehnte währende Musiktradition anknüpfen und sicher wieder einen tollen Abend gestalten.

Die Turnower Bands laden nun zu einem besonderen Musik-event ein.

Tanzmusik live mit den Bands:
Elektrostudio 4 Rollys
Beromas Semat
Sternzeit und Cens.

ab 19:00 Uhr im Festzelt auf dem Sportplatz Turnow

Diese Frau singt einfach alle an die Wand ...

**Angelika Milster in Peitz
am 15.09.2013, um 19:00 Uhr
mit ihrem Organisten Jürgen Grimm
in der Ev. Stadtkirche in Peitz**



Angelika Milster: Sängerin, Schauspielerin, Musicalstar, Ausnahmekünstlerin. Es gibt auf Deutschlands Bühnen wohl keine andere Sängerin, die auch nur annähernd so viele Talente ihr Eigen nennen kann wie „die Milster“. Ausgezeichnet mit dem Ernst-Lubitsch-Preis, der Goldenen Schallplatte, der Goldenen Europa, der Goldenen Stimmgabel, dem Deutschen Schallplattenpreis ECHO und dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Zuhause im Theater, in den Konzerthäusern, in Kirchen, im Fern-

sehstudio und vor der Filmkamera. Sie liebt und lebt ihren Beruf. Angelika Milster singt mit spürbarem Engagement und großer Stimmkraft, dabei verleiht sie Liedern und Arien ihr bekanntes, charakteristisches Timbre und setzt sich mit dem Anspruch des Klassischen auf ungewohnte, neue Art auseinander.

Die Konzertreihe „Classic meets Musical - Von Bach bis Bernstein“ ist ein musikalisches Erlebnis, das sich durch einzigartige Vielfalt auszeichnet und in keiner Schublade der vorherigen Konzerte zu finden ist. Mit ihrem Programm „Classic meets Musical“ wird Angelika Milster auch das Peitzer Publikum entzücken. Einlass ist ab 18:00 Uhr.

Kartenvorverkauf in Peitz (29 Euro, Abendkasse 32 Euro)
- Kultur und Tourismusamt Peitz, Markt 1
- Evangelisches Gemeindebüro, Markt 1a

Ein Weckruf vom Museum „Sorbische Bauernstube“

Am Dienstag, dem 23. Juli traf sich der Arbeitskreis „Lau-sitzer Museen und museale Einrichtungen“ im Museum „Sorbische Bauernstube“ in Heinersbrück. Nach dem Besuch des Grünen Klassenzimmers und dem sehr interessanten Vortrag von Frau Dr. Pohontsch zu den „Spreewaldstuben in Berliner Museen“, die auf eine Initiative des Berliner Arztes Rudolf Virchow (1821 - 1902) zurückgehen, infor-

mierten sich die 21 Teilnehmer über die Arbeit des Museums „Sorbische Bauernstube“. Mit Erschrecken vernahmen die Kollegen aus dem sorbischen Institut Bautzen und die, zum Teil aus der Oberlausitz stammenden Museumskollegen, die beabsichtigte Schließung dieses sehr schönen sorbischen/wendischen Museums und der damit verbundenen Schließung der Trachtenausleihe, einem etablierten Stützpunkt regionaler Traditionspflege.



Viele Ideen für den Erhalt wurden diskutiert, das Sichern der Ausstellung erörtert und viel Mut für einen Fortbestand zugesprochen. Die Schließung des Museums, auch als kulturelles Zentrum innerhalb der Gemeinde Hei-

nersbrück, so waren sich alle Teilnehmer einig, wird in Bezug auf die Fortführung auch so manch anderer Projekte, seine negativen Auswirkungen zeigen.
*Karina Kinzelt
Museumsleiterin*

Anmerkung des Bürgermeisters dazu



HEINERSBRÜCK
600 Jahre

Ja, es schmerzt diese Einrichtung zu schließen. Die Gemeindevertreter haben es sich nicht leicht gemacht, diesen Beschluss zur Schließung zu fassen. Die Forderungen des Landkreises SPN zur Gemeinde, die sich seit dem Jahr 2012 in der Haushaltssicherung befindet, sind jedoch glasklar und lassen uns keine weiteren Spielräume - die freiwilligen Ausgaben der Kommune sind drastisch zu reduzieren! Nachdem der Beschluss gefasst wurde, werden nun Leute und Institutionen auf dieses Kleinod aufmerksam, die sicher auch schon vor dieser Zeit von der Existenz der Einrichtung wussten. Die Unterstützung, die die Einrichtung bis dato vorrangig von der Vattenfall AG, der Teich-

landstiftung und der OG der Domowina erhielt, war sporadisch und nicht jährlich planbar. Ohne eine feste finanzielle Basis ist eine derartige Einrichtung nicht mehr von einer finanzschwachen Gemeinde zu halten.

Ist der Gedanke, die heimatische Sammlung wieder auf die Füße zu stellen, die vor vielen Jahren zur Entstehung dieses Museums beitrugen, so falsch?

Fragen zur Geschichte des Ortes und seiner Umgebung, seiner Traditionen, den Menschen und dem täglichen Leben, sollten auch heute noch bei vielen Interesse wecken, u.U. sind auch Bürger dabei, die sich gern in einer neuen historischen Umgebung betätigen möchten.

Die Gemeindevertretung wird sich in nächster Zeit intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

*Horst Gröschke
Bürgermeister Gemeinde
Heinersbrück
25.07.2013*

Historische Vorträge zur Fischerstadt Peitz



(Foto Dr. K. Lange)

Erneut ist es dem „Historischen Verein zu Peitz“ am 25. Juli unter dem Motto „Fischer, Fisch und Teiche“ gelungen, ein interessiertes Publikum für die ältere und jüngere Heimatgeschichte der Fischerstadt Peitz zu gewinnen

und im Festungssaal bestens zu unterhalten. Über sechzig dankbare Gäste quittierten die durch Gesang, Bildpräsentation und Film aufgelockerten historischen Vorträge von Dr. Frank Knorr und Dr. Friedrich Bange mit viel Beifall.

Ein künstlerischer Höhepunkt war das Duett „Der Fischer“ (Text: Johann Wolfgang von Goethe, 1749 - 1832, Melodie: Friedrich Reichardt 1752 - 1814), mit dem Simone Beermann und Marion Knorr das Publikum auf hohem Niveau begeisterten.

Besonderes Interesse galt den in der zweiten Stunde eingespielten Szenen aus dem DEFA-Dokumentarfilm „Die Teichballade“ aus dem Jahr 1962 und der Dokumentation der ersten Fischerfeste am Hälterteich, zu denen Dr. Friedrich Bange inzwischen über vierzig fotografische Dokumente gesammelt hatte.

Der bereits in den zwei Veranstaltungen zu „Friedrich dem Großen“ an gleicher Stelle gefundene Modus, die historischen Beiträge von mehreren Mitgliedern vorzutragen, hat sich erneut bewährt. Leider litt die abschließende Präsentation der wunderschönen Naturfotos aus dem Teichgebiet von Hanskarl Möller, Fotoclub der AWO Peitz unter der mangelnden Farbwiedergabe des Projektors.

Insgesamt war es jedoch eine sehr gelungene Veranstaltung zum 60. Peitzer Fischerfest.

Historischer Verein zu Peitz e. V.

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Mittwoch, 14.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 15.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Montag, 19.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtag

Dienstag, 20.08.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 21.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 22.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Montag, 26.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtag

Dienstag, 27.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

19:30 Uhr Treff Hobbygruppe Kreativ

Mittwoch, 28.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 29.08.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sporttag

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 16.08.

17:00 Uhr Teichführung mit anschließender Besichtigung des Kraftwerkes, Treffpunkt Fischereimuseum, Dauer ca. 4 Stunden telefon. Voranmeldung erforderlich: Tel.: 035601 34411

Sa., 17.08.

14:00 Uhr Großes Hahnrupfen in Drachhausen, Festwiese Dorf

14-21 Uhr 8. Jänschwalder Blasmusikfest, Dorfaue

15:00 Uhr Dorffest Maust am Gemeindezentrum

So., 18.08.

10:00 Uhr Amtsmeisterschaft Tischtennis, Haus der Vereine in Neuendorf

für Mädchen/Jungen bis 17 Jahre

11:00 Uhr Fröhlichschoppen und Holzaktion, Dorffest Maust

Mo., 19.08.

19:00 Uhr Kirche Drachhausen: Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosakenchor
Einlass 18 Uhr,
Kartenvorverkauf: Dorfladen in Drachhausen, Dorfstraße 56, Tel.: 035609 471

Sa., 24.08.

14:00 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Jänschwalde-Dorf, auf dem Festplatz
13:30 Uhr Ausmarsch ab Dorfaue,
ab 20:30 Uhr Tanz in der Gaststätte „Zur Linde“ mit Scarlett

24./25.08.

09:30 bis 13. Peitzer Sommerregatta im Kanurennsport/Kanuverein Peitz e. V.
in Peitz, Hälterteich am Hüttenwerk

16:00 Uhr

Mo., 26.08.

10:00 Uhr Einweihung Markt 2/Markt 17

Die., 27.08.

14:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung im Museum Jänschwalde
Arbeitsbesuch Landrat H. Altekrüger im Amt Peitz

Mi., 28.08.

10:00 Uhr Volleyball-Amtsmeisterschaft, Beach Platz Fitness Park Peitz (Schlechtwetter: OS)

14:00 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Heinersbrück, Festplatz am Gemeindezentrum, abends Tanz

16:00 Uhr 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Turnow
Ausmarsch ab Feuerwehrgebäude zum Gasthaus „Goldener Krug“, (Treff an FF 15:00 Uhr)

Jubiläumsfeier am Gasthaus

18:00 Uhr Museumsnacht mit Spaß und Unterhaltung im Heimatmuseum Tauer

Fr., 06.09.

20:30 Uhr „Sounds of Hollywood“ in Peitz am Hüttenwerk

Sa., 07.09.

Museumsnacht im Landkreis Spree-Neiße und
19:30 Uhr - im Festungsturm zum Thema „Hans von Küstrin feiert 500. Geburtstag“ sowie in den Museen in Jänschwalde, Heinersbrück, Drachhausen

6. Springturnier in Maust

Aktuelle Ausstellungen:

„Harmonie der Natur“ bis Ende Oktober

Malerei - Elzbieta Prazmowska aus Swidnica

zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage

„Kartengrüße aus dem Spree-Neiße-Kreis“ ab 27.08.2013

im Heimatmuseum Jänschwalde, Die. - Fr.: 10 - 15 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Anno Domini



Ottendorf und der Gedenkstein des Namensgebers



Denkmal der Familie Rehn

In Peitz geht es nun darum, die letzten Gebäude zu renovieren und dem attraktiven Stadtbild anzupassen. Die historischen Wahrzeichen von Peitz wie die Festung erstrahlen im neuen Glanz.

Die Stadt Peitz hat auch einige historische Denkmale auf dem Friedhof in der Dammzollstraße. Auf dem neueren Teil des Friedhofes sind es die Denkmale der Familie der Tuchfabrikanten Rehn und der Familie des Pächters der Teichwirtschaft Rosengarten.

Der letzte Besitzer der Tuchfabrik Rehn hat einiges für seine Arbeiter und für die Stadt Peitz getan. Herr Rehn hat seinen Arbeitern günstige Darlehen für den Bau von Eigenheimen gegeben. So wurden zum Teil die Häuser an der Triftstraße von den Arbeitern der Firma Rehn gebaut.

Auf dem älteren Teil des Friedhofes Dammzollstraße, befinden sich Gruftanlagen ehemaliger Peitzer Bürger, die Mitte des 19. Jahrhunderts Peitz mit geprägt haben und in die Historie von Peitz eingegangen sind. Dazu gehören die Gruftanlagen der Tuchfabrikanten-Familie Gründer, der Familie Glette sowie der Familie Schmettow.

Wenn die Möglichkeiten für den Erhalt dieser Gruftanlagen bestehen sollten, sollte man diese auch nutzen.

Besonders interessant aber dürfte das Denkmal von Otto Ferdinand Baltahasar Giesel sein.

Der Vater war Kriegs-Rat Giesel, der große Landflächen von Peitz in Erbpacht von Preußens König Friedrich dem Großen erhalten hatte. Dieser Kriegs-Rat Giesel war für die Ansiedlung

neuer Bürger für die umliegenden Dörfer verantwortlich. Die Ansiedlung erfolgte mit zu 1/3 Kriegsinvaliden, 1/3 Einheimischen und 1/3 Zuwanderern, größtenteils aus Sachsen. Für diese neuen Familien lies der Preußen König Häuser bauen, jede Familie bekam dazu noch einen Morgen Gartenland, einen Morgen Wiese und das Weiderecht auf der Gemeindeweide. Diese Nutzung der Gemeindeweide führte oft zu Spannungen in den Gemeinden, wenn zum Beispiel die Neuansiedler mehrere Kühe zur Gemeindeweide brachten, wie zum Beispiel in Bärenbruck. Hier wurde eine Eingabe an den König von Preußen gesandt.

Größtenteils waren dies Zweifamilien-Häuser mit getrennten Eingängen und dazu ein Stall für die Tiere. Für all dieses war der Kriegs-Rat Giesel verantwortlich.

Interessant ist noch die Zustellung des Geldes Beispielsweise:

1 versiegeltes Fass mit 500 Thl
1 versiegelter Beutel mit 325 Thl
Der Kriegs-Rat Giesel gründete auf seinem in Erbpacht bewirtschafteten Gelände eine Kolonie und nannte diese nach seinem Sohn Otto, der mit 11 Jahren verstorben war - Ottendorf.

Ebenso selten ist, dass noch das Denkmal des Namenpatrons von Ottendorf auf diesem Teil des Friedhofes zu finden

ist und zwar das Denkmal vom Otto Ferdinand Baltahasar Giesel.

Das von Giesel erbaute Gut nannte er nach seiner Tochter Luise - "Luisenruh". Auch sie starb noch im Kindesalter.

1802 wurde das Gut Luisenruh und die Kolonie Ottendorf und Schönhöhe an eine Familie Homann verkauft. Ottendorf und Schönhöhe wurden selbstständige Landgemeinden und kamen später durch Erbschaft an die Familie Beirein.

Luisenruh war lange Zeit als Gutsbezirk noch dem Amtsbezirk Peitz-Hüttenwerk angegeschlossen.

Fritz Tabbert



Denkmal Giesel



Karpfen, Kohle und Kanonen

- Geschichte und Geschichten des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ehemaligen Domäne Cottbus-Peitz und der jüngeren Geschichte der Karpfenzucht in Peitz -

Ein Beitrag von Dietrich Kunkel, 1. Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V.

Teil 3.1

Nummehr die Fortsetzung des Artikels (Teil 2) aus dem „Peitzer LandEcho“ 02/2013

„Die unter Sequestration stehende Domäne Cottbus - Peitz in der Zeit vom 11. Mai 1880 bis 20. Oktober 1880“

Ich beendete den zweiten Teil der Beitragsserie mit dem Hinweis darauf, dass Herr Gründer als Vertreter der Bergerschen Konkursmasse bereit war, das Superinventarium des vormaligen Pächters als Verhandlungsmasse einzubringen.

Ich hatte auch den Begriff des Superinventariums kurz erläutert. Wenn man die Entwicklung der pachtvertraglichen Verhältnisse zwischen dem Fiscus und den jeweiligen Pächtern betrachtet, nimmt die Bedeutung

dieses Superinventariums im Laufe der Zeit immer mehr zu. Für den Verpächter hatte diese sehr viele Vorteile. Er musste, da sie alleiniges Eigentum des Pächters waren, für keinerlei Unterhaltungen mehr aufkommen. Bei den sich im Eigentum des Fiscus befindlichen Gebäude und baulichen Anlagen war es vereinbart, dass Instandhaltungen und Reparaturen die über das üblich Maß hinausgingen oder auf Grund gesetzlicher Festlegungen erfolgten,

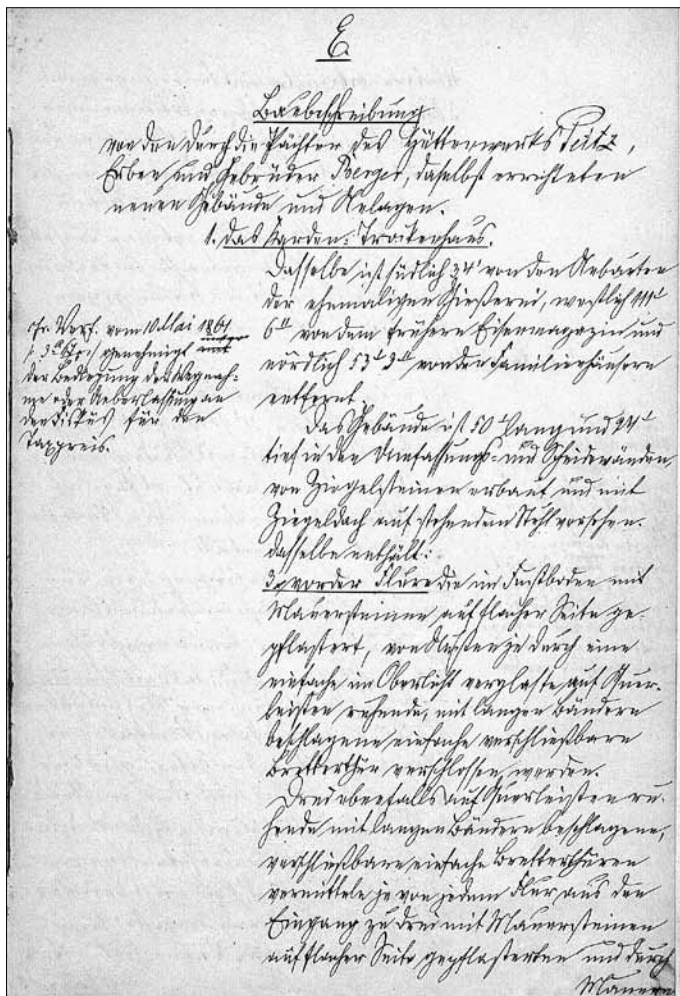
der Verpächter den größten Teil der Kosten zu tragen hatte. Das war zum Beispiel immer dann der Fall, wenn es um die Umsetzung brandschutztechnischer Auflagen ging. Beim Superinventarium hatte er diesbezüglich keinerlei Verpflichtungen zu erfüllen. Ein weiterer Vorteil war der, dass bei Beendigung des Pachtvertrages, der

Pächter verpflichtet war, wenn der Verpächter es verlangte, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, d. h. die von ihm errichteten Gebäude und baulichen Anlagen zu entfernen. Somit hatte der Verpächter diesbezüglich immer eine hervorragende Verhandlungsposition, wie sich auch in diesem Falle zeigte.

Das Superinventarium seitens des verstorbenen Pächters Theodor Berger wurde wertmäßig mit 16.640 Mark beziffert und setzte sich wie folgt zusammen:

- I - die im Sand- und Lehmformerei - Gebäude eingebaute und auf hölzernen Säulen ruhende Etage und die neuen Zwischenwände 500,00 Mark
 - II - die zwei Etagen im Emailierhütten - Gebäude, welche massiv aus gebrannten Steinen in Kalkmörtel ausgeführt sind 5.810,00 Mark
 - III - die aufgesetzten 2 Etagen der Stabhammer - Hütte, massiv aus gebrannten Steinen in Kalkmörtel ausgeführt 5.600,00 Mark
 - IV - der Torfschuppen und das Wolltrockner-Haus 1.590,00 Mark
 - V - der Abtritt bei dem Stabhammer 40,00 Mark
 - VI - das Karden-Trocknerhaus 2.440,00 Mark
 - VII - die Dielung mit dazwischen gelegten Balken im Kohlschuppen 500,00 Mark
- Im Ganzen 16.640,00 Mark

Nur ganz kurz zum Verständnis: Ein Abtritt ist eine Toilette. Karden sind Disteln, deren getrocknete Blütenköpfe in der Weberei zum Aufrauen von Tuchen benutzt wurden.



Beschreibung des Karden-Trockner-Hauses aus dem Inventarium des Hüttenwerkes Teil E (Fortschreibung aus dem Jahre 1858)

Von Herrn Kuhnert wurde die Übernahme des unter Ziffer VI aufgeführten Karden-Trocknerhauses wegen der starken Baufälligkeit abgelehnt.

Somit reduzierte sich der Wert des einzubringenden Superinventariums auf 14.200 Mark. Herr Kuhnert erklärte sich bereit, diese Gebäude, Gebäudebestandteile und baulichen Anlagen zu übernehmen und als sein Superinventarium fortzuführen.

Um eine Zahlung dieses Wertes seitens Herrn Kuhnert an die Bergersche Konkursmasse auszuschließen, forderte Herr Fricke als Vertreter des Fiscus, dass Herr Kuhnert sich verpflichten musste, die in Punkt 2 des Verhandlungsprotokolls aufgeführten Baumängel zu begleichen (siehe Peitzer Landecho 02/2013 vom 06.02.2013, Seite 13 ff.).

Somit reduzierten sich die Forderungen gegenüber Herrn Gründer als Konkursverwalter in diesem Punkte auf nunmehr 3.864 Mark, die aus der Konkursmasse bzw. Pachtkaution zu bedienen waren. Gleichzeitig entledigte sich der Fiskus somit der zukünftigen Verantwortung zum Erhalt etwaiger zusätzlicher Gebäude.

Herr Gründer erachtete die Auflistung der Baudefacte jedoch als zu hoch und bot an, alle Mängel um 15 % geringer als in der Kostenschätzung angesetzt, beseitigen zu las-

sen. Herr Fricke forderte von Herrn Gründer den Nachweis darüber, dass die hierfür notwendigen geldlichen Mittel vorhanden sind, was Herr Gründer jedoch nicht konnte. Nach umfangreichen Diskussionen einigte man sich, Herrn Gründer aus der Differenz des verbleibenden Wertes des Superinventariums und der Höhe der Baumängel wenigstens 5 % zu erlassen.

Somit hatte Herr Gründer an Herrn Kuhnert einen Betrag von 3.670 Mark und 80 Pfennig zu überweisen.

Nunmehr war auch in diesem Punkt Übereinkommen erzielt worden.

Im **Punkt 4.** des Verhandlungsprotokolls ging es um die **Wiesen und Äcker.**

Hierzu wurde festgestellt, dass die Äcker und Wiesen, welche zum Hüttenwerk gehören, verpachtet sind und die Pacht für das erste Halbjahr der Sequestrationskasse zu zuordnen sind und für das zweite Halbjahr dem neuen Pächter zustehen.

Für Meinungen, Ergänzungen und Kritiken bin ich wie immer offen!

*Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Dietrich Kunkel, Förderverein
Hüttenwerk Peitz e. V.*

In der nächsten Ausgabe folgt Teil 3.2 - Garten- und Baumpflanzungen.



Hahnrupfen in Drachhausen

Am 17. August 2013, um 14:00 Uhr findet unser diesjähriges Hahnrupfen auf der Festwiese in der Dorfmitte statt.

Auch ein „**Kinderhahnrupfen**“ wird in Zusammenarbeit mit der Kita „Regenbogen“ durchgeführt. Begleitet wird das Hahnrupfen mit Blasmusik von den Peitzer Stadtmusikanten und am Abend Disko mit DJ UWE Eiswagen, Kuchenbasar, Grillgerichte und mehr.

Die Jugend Drachhausen, freut sich sehr über Ihren Besuch.

Erntefest in Bärenbrück

Nachdem im letzten Jahr das Erntefest im Rahmen der Bärenbrücker 565-Jahr-Feier stattfand, waren es diesmal wieder normale Feierlichkeiten am traditionell letzten Wochenende im Juli. Aber was ist bei Temperaturen weit über der 30-Grad-Grenze schon normal?

Da es auch bei den Jugendlichen gegenüber dem letzten Jahr einen starken Schnitt gab, galt es, besonders in der gesamten Vorbereitung auf die Erfahrungen der etablierten Teilnehmer zurückzugreifen. Die Entscheidung, das Erntefest diesmal mit einem Kranzstechen und Pfannkuchen-Wettessen zu feiern, entstand in der Runde der Jugendlichen selbst.

Angeführt von den Lutzke-taler Blasmusikanten zogen die Mädchen in ihren schmu-cken wendischen Trachten zum Festplatz, gefolgt von den männlichen Teilnehmern auf den bunt geschmückten Fahrrädern. Nach einem Eröff-nungstanz ging es auch schon los mit den ersten Fahrversu-chen über die plötzlich recht schmale Wippe unter der Eh-renpforte.

Alle sechs teilnehmenden Jun-gen fanden sich sehr schnell mit den Gegebenheiten zu-recht und pflückten Runde für Runde die angehängten Prämien ab. Das eigentliche Kranzstechen gestaltete sich anfangs recht schwierig, weil der Kranz zwar oft fiel, jedoch nicht auf den Arm rutschen wollte. Dann ging es Schlag auf Schlag. Lukas Schneider schaffte es als Erster, drei er-folgreiche Versuche zu absol-vieren und wurde somit Ern-

tekönig. Kevin Geissler und Phillip Spiller sind die weiteren Könige.



In Bärenbrück geht es per Rad durch die Pforte.

Die Mädchen hatten in Holz-pantoffeln eine kurze Lauf-strecke zu den aufgehängten Pfannkuchen zu bewältigen, einen Bissen zu erhaschen und schnell wieder zurück zu sein. Dies gelang Paula Sim-mula am besten. Als Ernte-königinnen wurden von den Königinnen Liane Halb-sch, Julia Sonke und Anne Krautz ausgewählt.

Nach Siegerehrungen und Eh-rentänzen endete der heiße aber kurzweilige Nachmittag. Die Jugendlichen zogen sich zu einem gemeinsamen Abendessen in die „Radler-Pension Elli“ zurück. Mit dem Tanz im Dorfgasthof zur Musik von „Scarlet“ endete das Erntefest in Bärenbrück.

Der Sonntag ist traditionell der Sportfesttag in unserer Gemeinde. Das Fußballturnier gewann die Mannschaft aus Heinersbrück vor einer Spiel-gemeinschaft aus Neuendorf, Radewiese und Bärenbrück sowie den Oldies aus Bären-brück auf Platz 3.



Erntekönige und -königinnen aus Bärenbrück 2013

Trotz der enormen Hitze waren beide Festtage erfolgreich und unterhaltsam. Die Jugendlichen haben die Herausforderung mit Fleiß und Hingabe bewältigt.

Ein großes Dankeschön an die Frauen, die sich um die Trachten kümmerten, an die Frauengruppe für den lecker-

en Kuchen, an die Teichland-Stiftung für die finanzielle Unter-stützung und alle anderen Helfer, die ihren Beitrag zum Gelingen unseres Erntefestes geleistet haben.

*Im Auftrag des Festkomitees
Torsten Simmula*

Erntefest in Tauer

Plastei statt Naturfrosch



Viel Spaß gab es auch beim „Froschkarren“.



Die Erntekönige Tauer 2013.

Bei Rekordtemperaturen kam man in Tauer beim 34. Hahn-rufen am 1. Augustwochen-ende zur Sache.

16 junge Mädchen wettei-feren bei glühender Hitze in ihren wendischen Trachten um die Gunst der Burschen und des aufmerksamen Pub-likums. Heimlich verriet aller-dings die eine oder andere, dass sie auf den traditionellen Unterrock an diesem Tag ver-zichtet habe.

Beim Froschkarren wurden al-lerdings die Amphibien durch Eier aus Plaste ersetzt. Das ersparte den Mückenfressern den Stress und tat dem Gaudi keinen Abbruch.

Es gewann Linda Hobr-acht vor Stefanie Kaina und Ka-tharina Soydt. Das Publikum dankte mit viel Beifall.

Bereits eine Stunde vorher wagten sich sieben junge Män-ner, alle Einheimische, wie man stolz berichtete, zu einem Wett-bewerb auf hochbeinige Pferde vom Reiterhof Wehlan. Nicht jedem gelang es beim Galopp, auch in den Steigbügeln zu blei-ben. Für manchen Reiter hing der Hahn zu hoch. Schließlich gelang es doch, den Kopf vom toten Tier abzureißen.

Erntekönig wurde Manuel Heinze vor Markus Stecklina und Marvin Kuhla.

Dr. K. Lange

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge unterwegs

Ja wir starteten mit einer Träne im Knopfloch, am Freitag, dem 28.06.13 zu unserer alljährlichen DOMOWINA-Fahrt: die Ortsgruppen Tauer und Drachhausen.

Unsere Fahrt ging in Richtung Norden, nach Gifhorn (bei Braunschweig).

Auch diesmal sind wir um die Heimatkunde nicht herumgekommen. Der erste Abstecher zur Gedenkstätte Marienborn an der BAB 2 war wieder einmal etwas für unser Zeitgedächtnis. Vieles, was dort ausgestellt und erhalten wird, hatten wir wirklich vorher noch nicht so nah erlebt oder gesehen. Sehr ruhig und etwas geknickt von unserer Vergangenheit, bestiegen wir nach diesem Rundgang wieder unseren Bus.

Nach einem guten Mittagessen (wie immer) ging es weiter zu den Schokoladenhallen der Familie Rausch in Peine.

Hier werden nach alter Tradition Schokolade hergestellt und verfeinert sowie zu Osterhasen u.a. Figuren geformt. Auch den größten Schokoladenhasen der Welt haben wir hier gesehen. Im fabrikeigenen Laden gab es eine heiße Schokolade, bevor nach kurzer Weiterfahrt unser diesjähriges Hotel bezogen wurde. Das Hotel „Zum Jägerheim“ in Wendeburg/Rüper war von Claudia und Harald wieder super ausgesucht. Nach einem gemütlichen Freitagabend stand am Samstagvormittag das Internationale Wind- u. Wassermühlen-Museum in Gifhorn auf dem Plan. Ein riesiges Territorium empfing uns mit vielen nachgebauten Mühlen aus aller Welt. Einfach toll - wir fanden uns in Griechenland, Portugal, auf Mallorca, in Schottland, Serbien, Frankreich, Russland und Korea wieder - ohne einen Kilometer zu fahren.

Ich persönlich staunte über die arabischen Mühlen aus Afghanistan und dem Iran und ihre Bauart. Auch die leider ausgestorbene Donau-Schiffsmühle „Julischka“ fand ich sehr interessant. Auf diesem Gelände kann man bei schönem Wetter einen ganzen Tag verbringen.

Doch auf uns wartete schon der nächste Programmpunkt - Moorerkundung in Westerbeck. Leider hatte zu diesem Ausflug in die Natur der Wettergott kein Einsehen. Es war sehr frisch und wir waren froh, dass es nicht noch regnete. Die Tour mit der Bummelguste durch das Moor war trotzdem ein Erlebnis und bei einem warmen Tee im Hotel wurde uns schnell wieder warm ums Herz.

Der Sonntag begann mit einem guten Frühstück, sodass wir frohgelaut unsere Fahrt nach Oerrel in das Jagdmuseum Wulff antreten konnten.

Der Wirt vom Hotel „Zum Jägerheim“ verabschiedete uns ganz herzlich und so ging die Reise weiter. Im Jagdmuseum empfingen uns gleich im Foyer zwei große Bären. Weitere schöne präparierte Tiere aus unserer Heimat (Europa) und

von anderen Kontinenten, die der Jäger Günter Wulff bereistete, kann man hier bewundern. Alles liebevoll zusammengetragen und gut behütet. Wir haben bei einem geführten Rundgang viel erfahren und hinzulernt. Die vielen schönen Exponate aus verschiedenen Kontinenten hat der 1980 verstorbene G. Wulff der Nachwelt gestiftet. Lange haben wir noch im Bus von den Tieren Afrikas und der restlichen Trophäensammlung geschwärmt.

DANKE

Nun zu den lachenden und weinenden Augen. Ganz herzlich bedanken wir uns wieder einmal bei Claudia und Harald Konzack, die alles so toll organisiert und vorbereitet haben.

Die Tränen ... weil unsere beiden Organisatoren die letzte Tour für uns organisierten und führten. Aber wir haben es 18 schöne Jahre genossen, mitfahren zu dürfen - daher das lachende Auge. Und nochmals vielen, vielen Dank für die schönen Fahrten durch Deutschland - immer auf der Suche nach weiteren Minderheiten, so wie wir, die Wenden und Sorben.

R. Christoph



Der größte Schoko-Osterhase der Welt - 3,19 m hoch, 1,53 m breit, hergestellt aus 11.320 kleinen Schoko-Osterhasen in 253 Stunden.



Im großem Mühlenpark, die Sanssouci Mühle.



Im Jagdmuseum



Die Domowina -Reisegruppe

Erntefest/Hahnrupfen in Heinersbrück

am 31. August

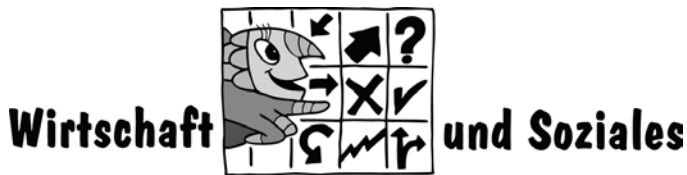
Unser Erntefest wird um 14 Uhr mit dem Umzug durch das Dorf beginnen.

Um 14:30 Uhr werden wir uns voraussichtlich auf dem Gelände befinden (am alten Kindergarten).

Neben dem Hahnrupfen und Froschkarren wird auch der Hort ein kleines Programm aufführen. Natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt und für die Kleinen ist auch etwas dabei.

Am Abend beginnt um 20 Uhr der Tanz mit „Elektra 68“.

Julia Schmidt



Das 1. gemeinsame Sport- und Kinderfest Turnow und Preilack

unter dem Motto „Kinder stark machen“
- Dank Ihrer Hilfe ein toller Erfolg!

Unter dem Motto „Kinder stark machen“ fand am 1. Juni, unterstützt durch den Förderverein der Kita Benjamin Blümchen e. V. unser 1. gemeinsames Sport- und Kinderfest der Orte Turnow und Preilack im Rahmen des Sportfestes des SV Preilack statt.

Die Fußballkids des SV Preilack trafen auf die Gastmannschaften des SV Drachhausen und SV Forst./Lausitz. In einem freundschaftlichen Miteinander und mit einem hohen Spaßfaktor kämpften sich die Mannschaften durch einen Parcours, der durch die Trainer der E-Junioren des SV Drachhausen aufgebaut wurde.

Den Abschluss bildeten 3 kleine Freundschaftsspiele, bei denen man sich sogar bei der Mannschaftsbildung untereinander aushalf.

Als Lohn bekam jeder eine Goldmedaille überreicht. Aber was wäre der Kindertag ohne eine Überraschung.

Clown Retzi begeisterte mit Liedern zum Mitsingen und Mitmachen und einer tollen Show aus Zauberei und Puppenspiel sowie einer Torwand

mit Geschwindigkeitsmesser. Weitere Überraschungen warteten in Form von kleinen Preisen, einer Hüpfburg; Kinderschminken und Basteln und natürlich der Feuerwehr.

Den Abschluss bildete der Lampionumzug durch Preilack, wo alle Kinder stolz ihren meist selbst gebastelten Lampions präsentierten.

Danke allen Sponsoren, fleißigen Helfern und Helferinnen, die zur Organisation und zur Gestaltung des Tages beigetragen haben.

Agrargenossenschaft Vorspreewald e.G., Allianz Hauptvertretung Rainer Ernst; Barmer GEK Krankenkasse; Bautechnik-Service-Ausbau Marko Michelka; Bezirkschornsteinfeger Rene Schuster; Bild hilft e. V.: „Ein Herz für Kinder“; Deutsche Bahn; Dipl. Ing. (FH) Architekt Rene Sonke; Dipl. Med. Ute Jurrant; Falken Office Products GmbH; Festzeltbetrieb Markus; Feuerwehr Turnow; Fleischerei und Partyservice Schwella GbR; Friseursalon Gabriele Bubner; Friseursalon Haarchitekt Kathrin Drogatz; Gästehaus Pfitzmann, Inh. Dagmar Pfitzmann; Gaststätte „Zum

Goldenen Krug“, Inh. Katharina Altkrüger; Holzhandels-gesellschaft mbH, Jürgen Wulff; Ing.-büro Bauplanung- und Überwachung Peter Stefanie; Kita „Kunterbunt“ in Preilack; ITC Instandhaltungstechnologien GmbH; Landhotel Turnow GmbH & Co.KG; Land Brandenburg Lotto GmbH; Liaplan Nord GmbH; Malermeister Torsten Groch; Montage und Verlegeservice Hagen Bubner;

Netzwerke und Systemtechnik Torsten Bubner; Rechtsanwältin Mandy Gratz; RSC Rohrbau- und Sanierungs GmbH Cottbus; RUB Datenverarbeitung GmbH; Schrotthandlung Lutz Besse; Sparkasse Spree-Neiße; Spielmannzug Turnow; WäscheKörbchen, Inh. Sabine Bilk; Mathias Wolff; Förderverein der Kita Benjamin Blümchen e. V. Diana Mucha



Mittendrin voll dabei und live



Die sportlichen Gewinner



Kleine „Raubtiere“ auf der Bühne

„Welches Fahrzeug ist rot und hilft vielen sehr?“

Na klar, das ist unsere Feuerwehr!“

Voller Spannung fieberten unsere Kinder dem 31. Juli entgegen. Wir planten nämlich einen Wandertag nach Peitz zur Feuerwehr.

Wie für Engel, spielte auch das Wetter mit. Also ging es zu Fuß um 08:30 Uhr los. Ein erfrischendes Obstfrühstück verspeisten wir während einer kleinen Wanderpause. Dann ging es munter weiter. Robert Judis und Tobias Gohlke erwarteten uns pünktlich um 09:30 Uhr.

Zuerst sahen wir uns den Schulungsraum der Feuerwehr an. Dann ging es an die, für die Kinder, interessanteren Sachen. So zum Beispiel die Löschfahrzeuge. Was ist da so alles drin und wofür benötigt es die Feuerwehr? Spannend fanden die meisten Kinder, dass sie einige Gegenstände (z. B. Spritze, Schlauch,

Schneidwerkzeug ...) anfassen durften. Etwas unheimlich war aber die Maschine, welche den Qualm im Ernstfall wegpustet.

Viele Kinder wollen einmal Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau werden. Da ist es doch ein tolles Gefühl, wenn man schon einmal den Hebel an der Spritze respektvoll umlegen darf, damit das Wasser zum Löschen heraus kommt. Da das Wasser im Feuerwehrauto auch einmal alle wird, musste Robert Judis dafür sorgen, dass das Auto wieder mit Wasser aufgetankt wird. Nein, natürlich nicht an der Tankstelle, sondern an einem Hydranten, der gleich am Feuerwehrgebäude steht. So sahen alle, wie prall der Schlauch ist, wenn das Wasser aus dem Hydranten in das Löschfahrzeug gepumpt wird.

Begeistert für alle Kinder war die große Drehleiter. Jeder, der sich traute, durfte einmal mit Robert einige Meter hinauf über Peitz blicken. Für den erlebnisreichen Vormittag mit den tollen Ausführungen möchten wir uns bei Robert Judis und Tobias Gohlke recht herzlich bedanken.

Zum Schluss folgten wir der Einladung der Fleischerei „Schwella“, genossen eine rote Brause und eine schmackhafte Wiener mit Ketchup.

Vielen herzlichen Dank.

Das Kita-Team Benjamin Blümchen, Turnow

„Hab mein Wagen vollgeladen ...“



Gern waren die Kinder in der Natur unterwegs.

Getreu diesem Motto zogen im Juni die Spatzkinder der Evangelischen Kindertagesstätte Peitz wieder für zwei Wochen in das Kirchenhäuschen. Dort wurde mit Schlafsack und Isomatte das Quartier für den traditionellen „Waldkindergarten“ aufgeschlagen. Jeden Morgen kurz nach 8 Uhr zogen die Kinder dann mit ihrem Bolterwagen voller Proviant und reichlich Getränken los, um das Teichland mit all' seinen Besonderheiten zu erkunden. An jedem Tag gab es einen anderen Höhepunkt auf ihrer Tour.

So erfuhren die Kinder Dank Imker Menzel viel über das Leben der Bienen, haben sie selbst mit Schutzhüten beobachtet und auch die Bienenkönigin gesehen. Auch die Waben haben alle einmal angefasst und später wurden 2 Baguettes mit Honig verspeist. Am Mauster Kiessee kam beim Morgen bauen wahres Ostseefeeling auf. Außerdem haben die Kinder die neuen Spielplätze in Neuendorf entdeckt, konnten dort viel klettern und sich so richtig austoben. Ein weiterer Ausflug war der Besuch auf dem Reiterhof der „Pferdefreunde Maust e. V.“



Mutig ein Stück hoch hinaus im Korb



Spannend war es bei der Feuerwehr Peitz



Schön war es auch auf dem Reiterhof in Maust.

Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück im Pferdestall. Herzlichen Dank dafür an Familie Lehmann. Anschließend gab es von Hanna Zien eine Reitvorstellung. Vielen Dank auch dafür. Anschließend durften alle Kinder mit der Unterstützung von Julia und Annalena auch selbst einmal reiten.

Außerdem hatten die Kinder einen tollen Spielvormittag im „Erlebniswald“ am Sportplatz. Hoch hinaus ging es dann bei den Findlingen. Hier wurden ein Zeppelin sowie selbstgebaute Segelflieger und Hubschrauber steigen gelassen. Am Mauster Dorfteich wurden selbst gefaltete Fröbelboote auf große Fahrt geschickt. Natürlich wurden jeden Tag zahlreiche Tiere beobachtet und bestaunt. Die Kinder sahen unter anderem eine Blindschleiche, die über ihren Weg ins Gras kroch.

Auf dem Hammergraben-damm führte Pfarrerin Gabriele Neumann mit den Kindern eine Dankesandacht durch, in der es um das Thema ging: „Wie würden Tiere beten“.

Gemeinsam durften wir jeden Tag aufs Neue die von Gott gegebene Natur bewundern und dafür dankbar sein. Die Erlebnisse waren so vielseitig und interessant.

Und - die frische Luft macht bekanntlich hungrig. Da schmeckte das Frühstück beim täglichen Picknick gleich nochmal so gut. An dieser Stelle sei allen Eltern und Großeltern für die abwechslungsreichen Obst- und Gemüsekörbe sowie den ab und zu leckeren Kuchen gedankt.

Danke auch für die Transporte von Kindern und Ausrüstung zwischen Peitz und Maust. Darüber hinaus danken wir der Kirchengemeinde Maust, dass wir wieder das Kirchenhäuschen nutzen durften.

Es war wieder eine ganz besondere und erlebnisreiche Zeit für unsere Kindern, in der sie auf vielfältige Weise Natur erleben konnten.

Wir freuen uns alle schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „**Waldkindergarten**“!

Das Team der Evangelischen Kindertagesstätte Peitz



Hier entsteht das Insektenhotel, das nun in unserem Kitagarten steht.

Mit Frau Wundke haben die Ferienkids aus Material einen attraktiven Zimmerschmuck und weitere kreative Basteleien hergestellt. Mit Frau Schneider konnte man bei herrlichem Wetter so richtig im Sandkasten matschen. Die entstandene Burg blieb sogar mehrere Tage stehen. Selbst die Kleinsten nahmen Rücksicht und hielten Abstand. Sie betrachteten das Werk mit staunenden Augen.

Die Ankunft der Polizei war für alle ein Höhepunkt. Schon interessant, wie ein Polizist ausgerüstet ist. Wir erfuhren, wie wichtig es ist, beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen und wie man sich richtig im Bahngelände verhält. Devin durfte dann einmal all die Dinge anlegen, die ein Polizist im Einsatz trägt. Bei den Temperaturen (26 Grad) ganz schön warm und außerdem auch schwer. Die Handschel-

len wurden ausprobiert und die Schutzwesten waren auch sehr interessant. Aber so richtig als Polizist fühlte man sich im Polizeiauto. Polizei zum Anfassen für die Kleinsten und Wissenswertes für die Großen - ein schöner Vormittag.

Bei der Buchlesung mit Frau Kohn erfuhren wir, warum ein kleines Vögelein nicht in wärmere Gegenden ziehen wollte. Bei der Teichwanderung in Peitz erklärten uns Frau Wundke und Frau Schneider Vieles in der Natur und über die Landschaft. Singend und scherzend machten wir uns auf den Rückweg. Viele andere Angebote schafften uns frohe Ferientage, die wir nicht vergessen werden.

Danke an alle Erzieher und Helfer für die abwechslungsreichen Tage.

*H. Bittmann
Kita Lutki Jänschwalde*



Die mutigen Kletterer.

Ausgeruht geht es in Jänschwalde wieder in die Schule

Erlebnisreiche Ferientage liegen hinter den Kindern der Kita „Lutki“.

Gleich zu Beginn fuhren 16 Kinder mit Frau Kuhnert und Frau Miethke ins Ferienlager nach Rerik. Die anderen hatten Spaß beim Bau eines Insektenhotels und den Erkundungen im Wald. Die Mitarbeiterin der Waldschule hatte viel Interessantes über Ameisen mitgebracht und neue Spiele in der Natur waren auch im Gepäck. Das Insektenhotel

wird auf unserem Freigelände aufgestellt. So können Groß und Klein auch in Zukunft Kleintiere beobachten. Herr Reschke hat dafür das Material zur Verfügung gestellt und die Arbeiten angeleitet.

Aber auch die Regentage konnten uns nicht abschrecken. Tolle Stunden verlebten wir beim Kinderfestival in Cottbus. Ob Bastelarbeiten, Schminken oder Schach, Langeweile kam nicht auf.



Spannend war es mit der Polizei und die Schutzweste richtig schwer.

Sommer, Sonne Ferienzeit im Peitzer Cari-Treff

Es ist wie in jedem Jahr, lange freuen sich alle auf die Sommerferien und nun sind sie leider bereits wieder vorbei. Im und mit dem Cari-Treff konnten die Peitzer Ferienkinder dennoch einiges erleben.

Im Juli führten wir in Jerischke unsere alljährliche einwöchige **Aktion „Ferien ohne Eltern“** durch.

Gemeinsam mit siebzehn Mädchen und Jungen verschiedenster Altersgruppen verbrachten wir eine abwechslungsreiche, interessante und sonnige Woche im dortigen Schullandheim. Zu unserem Programm gehörten Themen wie „Erste Hilfe für Kinder“, ein Fahrrad-Parcours der polizeilichen Beratungsstelle Cottbus, der Tagesausflug in den Saurierpark Kleinwelka, unsere Wanderung zum Ziegenhof nach Pusack, die Waldrallye, ein Filmabend und nicht zu vergessen, das bereits zur Tradition gewordene abendliche „Sing Star Spiel“. Das großzügige mit diversen Spielgeräten ausgestattete Außengelände des Schullandheimes animierte zu viel Bewegung und Spiel

im Freien und bei dem tollen Pool machte das Baden einfach Spaß.

Auch wenn die Nächte recht kurz waren, hat diese Woche, liebevoll umsorgt vom Team des Schullandheimes, den Teilnehmer/innen viel Freude bereitet. Während der letzten Ferientage konnte dann in unserem schönen, neuen Treff wieder **gespielt, geforscht, gerätselt und gebastelt** werden. Zudem hatten wir Besuch von Kindern aus der Region um Tschernobyl, welche gemeinsam mit den Ferienkindern des Cari-Treffs einen interessanten Tag in Peitz verbrachten. Hier gilt unser besonderes **Dankeschön der Vattenfall Europe Generation & Co. KG für die Unterstützung, insbesondere die Bereitstellung des leckeren Mittagessens**. Am allerletzten Ferientag geht es dann für alle noch einmal auf Tour, wir erkunden den Cottbusser Tierpark.

Herzlichen Dank auch an alle Mitstreiter/innen, die uns in den vielfältigsten Formen bei der Umsetzung des diesjährigen Sommerferienprogramms engagiert unterstützt haben!



Ferienkinder aus Tschernobyl waren zu Gast im Cari-Treff.

Allen Kindern einen angenehmen Start in das neue Schuljahr und nicht vergessen: wir sind auch während der Schul-

zeit mit diversen Angeboten für euch da.

Das Team des Cari-Treffs

Neues aus der Mosaik-Grundschule

Kleine Bilder bei uns ganz groß

Am Ende des letzten Schuljahres erhielten 2 Klassen eine neue multimediale Tafel für ihre Klassenräume. Wir, die Klasse 4a, jetzt bereits 5a, waren auch dabei.

Vieles ist jetzt anders: geschrieben wird nicht mehr mit Kreide sondern mit einem Stift, das Tafelbild erscheint gleichzeitig auf dem Computerbildschirm und kann gespeichert werden oder auch vom Lehrer schon vorher vorbereitet werden, das Internet ist jederzeit nutzbar, DVDs können abgespielt und, und, und.

Immer wieder entdecken wir und unsere Lehrer neue Möglichkeiten. Was unserer Klasse noch fehlte, war die passende Dokumentenkamera, mit der es möglich ist, Bilder, Buchcover, Seiten aus Arbeitsheften, Mitschriften usw. z. B. auch vergrößert an diese Tafel zu bringen.

Für diese Kamera möchten wir uns ganz herzlich bei Fam. Herrmann von der Spedition K & K Herrmann bedanken, da sie diese Kamera durch eine großzügige Spende möglich machten!

Auftritt bei der GeWAP



Die Schüler der Mosaik Grundschule Peitz, vor allem die Chorkinder, möchten sich ganz herzlich bei Herrn Otto von der GeWAP bedanken. Für unseren Auftritt zum 20-jährigen Bestehen bekamen wir viele Spenden, denn die Ge-

WAP verzichtete zu Gunsten des Fördervereins der Mosaik Grundschule Peitz auf Präsente und bat um Spenden. Für die eingegangenen Gelder ein herzliches Dankeschön auch an alle Gratulanten, die für uns gespendet haben.



Bei der Waldrallye war Wissen und Schnelligkeit gefragt.



Experimentieren an der Garkoschke

Spendenlauf der Klasse 4a



Zum Ende des letzten Schuljahres waren auch wir von der Flutkatastrophe betroffen und überlegten, wie wir helfen könnten. Mit unserer Klassenlehrerin kamen wir auf die Idee, einen 2000-Meter-Lauf zu absolvieren und uns unser Durchhalten von unserer Klassenlehrerin und der Sportlehrerin sowie Eltern bezahlen zu lassen. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es auf den

Sportplatz, um für das Geld zu kämpfen ... und tatsächlich: Alle anwesenden Schüler schafften für den guten Zweck die 5 Runden auf dem sonnigen Sportplatz und waren am Ende zwar mächtig fertig, aber glücklich. Insgesamt konnten wir durch unseren Lauf 230 Euro an eine Kindereinrichtung im Hochwassergebiet spenden. Klasse 5a

Weiterbildung für Waldbesitzer

Die Waldbauernschule Brandenburg e. V. veranstaltet wieder eine neue landesweite Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer.

Das Projekt Waldbauernschule e. V. wird von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

In den Monaten September, Oktober und November **je- weils freitags in der Zeit von 16:00 bis 19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 08:30 bis 15:30 Uhr** veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.

Schulungsthemen sind Waldschutz, Leitungsrechte, Ver- bissmonitoring, Holzmarkt, Förder-RL, Waldbau Lärche,

neue RVR Laubholz, Nadel- Werksortierung und Holzernste von A - Z. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu prakti- schen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine:

- | | |
|------------------|---|
| 27. + 28.09.2013 | Großraum Zehdenick
(„Elisabethmühle“ Stadtwerke Zehdenick, Schleusenstr. 22, 16792 Zehdenick) |
| 11. + 12.10.2013 | Großraum Märkische Schweiz
(Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59, 15377 Waldsiefersdorf) |
| 25. + 26.10.2013 | Großraum Beeskow
(Gaststätte „Märkischer Dorfkug“, Dorfstr. 14, 15848 Ragow-Merz) |
| 15. + 16.11.2013 | Großraum Schorfheide
(Naturfreundehaus „Am Üdersee“, Üdersee Süd 111, 16244 Finowfurt) |

Thomas Meyer
Stv. Vors. Waldbauernschule e. V.

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 3. September 2013
um 19:00 Uhr
in der Gaststätte „TeichGut-Peitz“**

**Thema:
„Local“ - Lokales Online Marketing!**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, kostenfrei zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 20.08.2013
10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Do., 22.08.2013
10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 27.08.2013
10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 03.09.2013
10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re, R 09/10
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.
Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 05601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 27.08.2013 09:00 - 17:00 Uhr,
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Vorfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 20.08.2013
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 21.08.2013
15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5
Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz, 1. OG
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367
Stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
1. und 3. Donnerstag im Monat: 15.08.2013, 05.09.2013,
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

- **AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz**

Frau Unversucht, Frau Müller
Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle**

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422
Absprachen im Familientreff möglich

- **Familien- und Nachbarschaftstreff:**

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
Di.: 09:00 - 15:00 Uhr
Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr
verschiedene Angebote an allen Tagen

- **Cari-Treff**

Nordflügel, 2. OG Tel.: 899676, Fax: 899677
Di.- Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

- **Logopädin, Ergotherapeutin** (Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben

Nordflügel, 2. OG
Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371

- **Hort der Kita Sonnenschein**

Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026
Mo. - Fr. : 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **Suchtberatung**

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Angebote der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Guben, in Peitz

Herbstsemester

Das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule des Landkreises Spree-Neiße für das kommende Herbstsemester 2013/14 ist erschienen und ist bereits auf der Homepage des Landkreises Spree-Neiße unter www.kreisvolkshochschule-spn.de veröffentlicht. Viele interessante Kurse, Vorträge und Ausflüge werden im Herbst wieder angeboten.

Seit August liegen die kostenlosen Programmhefte in unseren Regionalstellen Forst (L.), Guben und Spremberg, sowie in den Sparkassen-Filialen, bei den Krankenkassen, Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen des Landkreises Spree-Neiße aus.

• **Ausgleichs- u. Herz-Kreislauftraining**

Mo., 09.09.2013 - Mo., 09.12.2013, 17:45 Uhr

35,00 EUR

Diana Proske

Oberschule Peitz, Sporthalle Oberschule, Juri-Gagarin-Str. 6a

• **Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik**

Mo., 09.09.2013 - Mo., 18.11.2013, 19:00 Uhr

31,20 EUR

Petra Klose

Oberschule Peitz

• **Pilates - Das sanfte Training bringt schnelle Erfolge**

Mo., 09.09.2013 - Mo., 09.12.2013, 16:30 Uhr

38,00 EUR

Diana Proske

Oberschule Peitz, Klassenraum O 16

• **Entspannen mit den fünf Tibetern**

Mi., 11.09.2013 - Mi., 27.11.2013, 17:30 Uhr

37,00 EUR

Gabriele Richter

Oberschule Peitz, Klassenraum E 05

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Kreisvolkshochschule**

Regionalstelle Guben

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse im Herbstsemester informieren und anmelden.



Sommerregatta bei den Peitzer Kanuten

Am 24. und 25. August 2013 können auf dem Hälterteich wieder die Kanuten von 09:30 bis ca. 16 Uhr in ihren schnellen Booten bewundert werden.

Zum 13. Mal lädt der Peitzer Kanuverein zu seiner traditionellen Sommerregatta ein. Erwartet werden über 150 Aktive aus mehreren Bundesländern,

die sich im Einer, Zweier und Vierer im sportlichen Wettstreit messen wollen. Über 200 und 500 m wird es wieder packende Rennen um Medaillen, Pokale und Sachpreise geben. Zur Tradition geworden ist es schon, dass die jüngsten Teilnehmer in ihrem Kükenrennen eine kleine Überraschung erhalten.

Auch das Wanderbootrennen der Sponsoren wird mit Spannung erwartet. Titelverteidiger DEKRA Cottbus wird sich mächtig strecken müssen, wenn der Wanderpokal verteidigt werden soll.

Die Sportler würden sich freu-

en, wenn viele Peitzer und ihre Gäste den Weg zur Regattastrecke finden und lautstarke Unterstützung für die Aktiven geben würden.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

(dn)



Abteilung Tischtennis

Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf

www.cottbus-plus.de/germania-neuendorf

Ausschreibung

8. Amtsmeisterschaft des Amtes Peitz Tischtennis für Mädchen und Jungen

Veranstalter:	Sport- und Traditionsverein „Germania Neuendorf 1920“ e. V., Abteilung Tischtennis
Turnierleiter:	Spfr. Thomas Quandt
Oberschiedsrichter:	Spfr. Daniel Blaszyk
Art des Turniers:	Einzelturnier, Spielsystem nach Teilnehmermeldung
Teilnehmer:	Mädchen und Jungen die ihren Wohnsitz im Amt Peitz haben oder einem Sportverein im Amt Peitz angehören
Wertung:	Mädchen bis 10 Jahre, Jungen bis 10 Jahre Mädchen 11 - 14 Jahre, Jungen 11 - 14 Jahre Mädchen 15 - 17 Jahre, Jungen 15 - 17 Jahre (Stichtag: 01.01.2013)
Spielort:	Haus der Vereine in Teichland, OT Neuendorf, Hauptstraße 35
Spieltag:	Sonntag, den 18.08.2013
Spielzeit:	10:00 Uhr (Meldung im Spiellokal bis 09:30 Uhr)
Anzahl der Tische:	4
Meldungen:	Namentliche Meldung mit Wohnort und Geburtsdatum bis 16.08.2013 an: Thomas Quandt E-Mail: germania-neuendorf@online.de Tel.: 035601 514670
Auszeichnungen:	Pokale für die jeweiligen Gewinner der Altersklassen, Urkunden und Sachpreise
Sonstiges:	bei Nichtteilnahme bitte umgehend absagen

Allen Teilnehmern wünschen wir eine gute Anreise und viel Erfolg.

Thomas Quandt

3. DAK-Firmenlauf Cottbus startet am 5. September

Liebe Sportfreunde, Firmen und Vereine

bald ist es wieder so weit und der DAK-Firmenlauf Cottbus startet in die 3. Runde.

Die DAK-Gesundheit ist Hauptsponsor eines der schönsten Sportevents in Cottbus und Umgebung. Bereits zum 3. Mal hat auch Frank Schimansky, Bürgermeister der Stadt Cottbus, die Schirmherrschaft übernommen.

Also halten Sie sich bereit, am 05.09.2013 heißt es wieder: „Come together, Run together“

Wie in den Jahren zuvor bekommen Firmen und Vereine aus Cottbus und Umgebung die Möglichkeit, sich und ihr Unternehmen mit Spaß zu präsentieren.

Start (und Ziel): 18 Uhr, Oberkirchplatz in Cottbus
Strecke: 5 km, entlang der Spree

Jetzt noch anmelden und Startplätze sichern.

Gewertet werden die schnellste Läuferin/der schnellste Läufer sowie verschiedene Sonderwertungen, z. B. Azubi/Azubine, Team, kreatives Firmenoutfit, sportlichste Firma ...

After-Run-Party

ab 20 Uhr, Siegerehrung auf der Bühne Oberkirchplatz anschließend Party mit DJs von 94,5 Radio Cottbus bis 22 Uhr Weitere Daten und Informationen zur Anmeldung unter www.firmenlauf-cottbus.de (online-Anmeldung möglich) und im täglichen Radioprogramm von 94.5 Radio Cottbus.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Team am 05.09.2013 begrüßen zu können.

Ausrichter:

DAK - Gesundheit
Stadtsportbund Cottbus e. V.
94,5 Radio Cottbus

Intersport kicker - Fußballcamp in Drachhausen

Der ganz besondere Kick



Die Teilnehmer des Fußballcamps

Zum 100. Bestehen des SV Drachhausen e. V. 1913 besuchte vom 19. bis 21.07.2013 das Intersport kicker - Fußballcamp zum ersten Mal Drachhausen und fand auf dem hiesigen Sportplatz statt. Schon innerhalb kürzester Zeit waren 50 Teilnehmerplätze vergeben.

Am Freitag reiste das Intersport-Coachteam Thomas Grunenberg und Andreas Lehmann an und wurde von den Trainern vor Ort herzlich begrüßt.

Zusammen mit den Übungsleitern Andreas Kowal, Dennis Handrow, Simon Schonopp,

Andreas Buckisch, Domenik Krötel und Daniel Nikolay-Lehntzke startete man am Vormittag gemeinsam mit Gesprächen zum Trainingsplan und zum erfolgreichen Start in das ereignisreiche Wochenende.

Am Freitagnachmittag um 13:30 Uhr wurden die Fußballkinder begrüßt und für das Camp ausgestattet. Jeder erhielt ein vollständiges Trikotset mit seinem Namen, einen Ball und eine Trinkflasche. Anschließend stellte sich das Trainerteam den Eltern und Kindern vor. Es erfolgte die Einteilung der einzelnen Trainingsgruppen. Und dann ging's endlich los. Fünf Trainingseinheiten wurden durchgeführt und danach der Flankenkönig gesucht und gefunden.

Am Samstags- und Sonntagmorgen um jeweils 10:00 Uhr ging es weiter. Es erfolgte wiederum die Einteilung der einzelnen Trainingsgruppen und die Übungseinheiten konnten starten. An den Nachmittagen wurden u. a. eine Mini-WM ausgetragen.

Die Kinder starteten gemischt durch alle Altersgruppen für die Mannschaften der Nationen. Auch hier wurde der Mini-Weltmeister gesucht. Danach kam noch das Elferkönigsschießen. Es war einfach herrlich anzusehen, wenn sich 50 Kinder mit vollem Eifer ins Training stürzen. Auch in den Pausen waren sie nicht zu bremsen. Alle hatten so richtig Spaß bei der Sache, auch die Trainer. Sie hatten einen tollen Draht zu den Kindern, immer gute Laune und begeisterten die Teilnehmer mit sehr abwechslungsreichen Übungen. Für die Eltern und Zuschauer wurde auch bestens gesorgt. Neben den kulinarischen Genüssen gab es am Sonntag ebenfalls Wettbewerbe mit und gegen die Kinder.

Das **Eltern-Kinder-Fest** ist einer der Höhepunkte der Spielstage. Natürlich zeigte sich dabei, dass die Kinder in den drei Tagen viel gelernt haben und gewannen gegen die Eltern mit Pauken und Trompeten.

Das Training verlief trotz des sehr warmen Wetters an allen Tagen intensiv, emotionsgeladen, mit viel Ehrgeiz und auch mit mancher Enttäuschung.

Das ist Fußball und das macht ihn sooo schön. Das Trainerteam hat sich immer wieder neue und interessante Übungen und Spielformen überlegt, die durch die jungen Fußballer in einer sehr guten Art und Weise umgesetzt wurden. Abgestimmt auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und das Alter der einzelnen Teilnehmer haben sie während der Trainingseinheiten nützliche Hinweise und Hilfestellungen gegeben, sodass jeder das Camp mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen verlässt. Mit viel Leidenschaft, großem Fußballsachverstand und jeden Tag einem durchgeschwitzten Trikot ist es ihnen sehr gut gelungen, den Spaß und die Freude am Fußballspielen zu vermitteln.

Das INTERSPORT kicker Fußballcamp bot allen Spaß und Action, ein abwechslungsreicher Ablauf zwischen qualifiziertem Training sowie tollen Spielen, Turnieren und jeder Menge Einzel- und Teamwettkämpfen.

Bei jedem Fußballcamp 2013 wird der beste Spieler gesucht. Bei allen Wettbewerben und an vielen Trainingsstationen konnten die Kinder Punkte sammeln. In Drachhausen hat **Tom Bockner aus Maiberg** die meisten Punkte erreicht. Er ist somit der „**Spieler des Camps**“ und gewann zwei Tage mit Übernachtung im Deutschen Fußball Internat in Bad Aibling. Zwei Tage Fußball - alles inklusive.

Zum Abschluss ist neben den Trainern auch noch den folgenden Personen für deren tatkräftige Unterstützung zu danken:

allen Kindern für deren tollen Einsatz und deren große Begeisterung, dem Vorsitzenden des SV Drachhausen 1913 e. V. Dieter Konzack und seinem Team für die sehr gute gastronomische Versorgung, Thomas Juhran, der mit der Musikanlagen, die Uwe Krassl zur Verfügung stellte, immer für musikalische Stimmung sorgte, den vielen helfenden Elternhänden und natürlich auch den Eltern der Kinder für deren Vertrauen gegenüber den Verantwortlichen des Fußballcamps.

SV Drachhausen e. V. 1913

100 Jahre Sportverein Drachhausen 1913

Heißes Jubiläumswochenende mit Sport und Spaß

Das 100-jährige Jubiläum des Sportvereins Drachhausen 1913 vom 27. bis 29. Juli war ein voller Erfolg.

Auf einem gut besuchten Sportplatz begrüßten wir am **Freitag** die „Lausitzer Legenden“ zu einem Freundschaftsspiel. Hier konnte man viele bekannte Sportgrößen vergangener Tage von Fußball über Handball und Radsport live erleben. Zwar hatte unsere Mannschaft bei hochsommerlichen Temperaturen den längeren Atem, doch beim anschließenden Backschweinesen und gemütlichen Beieinander kamen alle auf ihre Kosten. DJ Uwe und der Live-Auftritt der Drachhausener Rockband CerVeza rundeten diesen gelungenen Auftaktabend ab.

Am Samstagmorgen maßen sich die Nachwuchsmannschaften im Fußball. Bei schon tropischen Temperaturen fand parallel dazu das Familiensportfest statt.

Organisatorin Antje Schwietzer hatte sich hier viele lustige Wettbewerbe einfallen lassen und trotz der Hitze waren alle Teilnehmer mit großem Eifer dabei.

Die lang ersehnten Duelle der Ortsteile wurden bei nun schon Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke angepfeiften. Trotzdem wurde hart gekämpft und der Ortsteil Dorf konnte erst in den letzten Sekunden den Sieg nachhause tragen. Auch die Fans haben sich wieder viel einfallen lassen, wurde doch in diesem Jahr erstmalig der originellste Fanclub gekürt. Hier gab es ein Stechen zwischen Sand und Heide und den gemeinsamen Sieg haben sich beide redlich verdient.

Die anschließende Kaffeetafel begleiteten die Drehnower Blasmusikanten.

Im Hauptspiel zeigten Wacker Ströbitz und Guben Nord hochklassigen Fußball und die Neißestädter behielten beim 1 : 0 knapp die Oberhand. Das Elfmeterschießen für Nichtaktive am Samstagabend ist bereits Tradition und erfreute sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit. Gleich 40 Teilnehmer gingen an den Start, der Sieg ging an Torsten Lehmann.



Der Festumzug am Sonntagvormittag führte vom Gemeindekulturzentrum bis zum Sportplatz.



Dieter Konzack (r.) freute sich sehr, denn er erhielt vom 92-jährigen Friedrich Riese eine Chronik zur Geschichte des Sportvereins, die dieser in den letzten Jahren zusammengestellt hat.



Ein Dankeschön an die aktiven Mitstreiter des SV.



Hier gab's nochmal den Sportunterricht mit Sportlehrer Lehmann.

Danach folgte der Auftritt der Showtruppe unter Leitung von Bärbel Hannusch. Hier wurde nach 5 Jahren Pause wieder ein bunt gemischtes Programm präsentiert. Höhepunkt war ein Sketch, in dem Sportgröße und Altersturner Willi Lehmann parodiert wurde.

Das anschließende Konzert mit SIX war ein voller Erfolg, die Band hat es wieder einmal geschafft, die Leute von der ersten bis zur letzten Minute zu begeistern. Bei nun erträglicheren Temperaturen wurde durchgetanzt bis spät in die Nacht.

Am Sonntagmorgen pünktlich um 10:30 Uhr trafen sich die Mitglieder des Sportvereins sowie Fanclubs, alle anderen Vereine des Ortes und die Kinder der Kita Regenbogen zu einem bunten Umzug. Die Stimmung war bestens, wurden doch alle vom Vorsitzenden Dieter Konzack persönlich mit einem kühlen Getränk begrüßt. Der SV Blau Weiß Fehrow kam als Überraschung mit einem bunt geschmückten Truck und guter Laune und bereicherte damit unseren Umzug. Abgerundet wurde das Ganze mit den Traktoren (Sammlerstücke) von Manfred Lottra und Klaus Herrmann. Musikalisch begleitete uns natürlich unsere „Drachen Combo“ sowie der Turnower Spielmannzug.

Nach einem anschließenden gemeinsamen Mittagessen konnte man ab 13:30 Uhr ein buntes **Kulturprogramm** unter der Leitung von Dietmar Haufe, moderiert von Doreen Krötzel, sehen. Hier haben sich die Sportgruppen, die Kinder und die Jugend mit schönen Tänzen präsentiert.

Eine neu gegründete Turnerriege, bei der sogar der Vorsitzende Dieter Konzack mitwirkte, hat uns allen viel Spaß bereitet. Auch hier wurde wieder Ehrenmitglied und Altersturner Willi Lehmann parodiert und mit einem Lied ihm zu Ehren bedacht. Leider konnte er selbst das alles nicht sehen, da er zurzeit im Krankenhaus liegt.

Der Höhepunkt des Kulturprogramms war jedoch die sportliche Modenschau unter Leitung von Helga Guttke.

Rückblickend auf die vergangenen 100 Jahre des Sports wurden in mühevoller Kleinarbeit alte und neue Sachen zusammengetragen und in einer aufwendigen Show dem begeisterten Publikum präsentiert.

Anschließend gab es Musik von den „Jänschwälder Blasmusikanten“, bevor die Feuer-

wehr, die Peitzer Turnerriege und unsere Judoka hautnah ihr Können zeigten. „Vivien“ sorgte mit ihrer Deutsch-Pop-Rock-Show für Begeisterung beim Publikum, bevor zum Abschlusstanz geladen wurde. Die „Rollies“ aus Fehrow brachten mit DJ Uwe und Dr. Chaos ein letztes Mal das Festzelt zum Beben.



Die Drachhausener Turnerriege.

Danke:

Dankend zu erwähnen ist das Team von Dieter Konzack mit seinen Helfern, welches an allen Tagen für unser leibliches Wohl gesorgt hat. Unser DJ Uwe war wieder für jeden Auftritt bestens gerüstet, hatte er doch im Vorfeld an allen Generalproben teilgenommen - Danke Uwe.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Organisatoren und fleißigen Helfern sowie Mitwirkenden bedanken, die unserem Jubiläum diesen würdigen Rahmen gegeben und zum rundum gelungenen Fest beigetragen haben.

Der Vorstand
SV Drachhausen



Sportlich, sportlich - mit dem historischen Löschezug ging es per Fuß und mit Armeskraft an den Brandherd.

Wir danken Manfred Lobeda für die Bereitstellung der Fotos.
(Fotos: Manfred Lobeda)

Fußballturniere zum Fischerfest

Am Wochenende vor dem Fischerfest stand der Sport wieder im Fokus.

Erstmals trafen sich die Fußballer mit den Mannschaften aller Altersklassen auf dem neuen Sportplatz der SG Eintracht in der Straße der Völkerfreundschaft. Mit dem **Bambini-Cup** startete das Fußballwochenende bereits am Freitagnach-

mittag. Hier gewann der Nachwuchs SV Lausitz Forst das Spiel gegen den SV Döbern.

Bereits zum 10. Mal wurde anlässlich des Fischerfestes am Freitagabend das Turnier um den **Super-Cup** durch den Fischerfestverein in Peitz ausgerichtet, bei dem der Pokalsieger der Fußballkreises NL gegen den Kreisligameister spielt.

Bei sommerlicher Hitze wurde um die Tore gekämpft, angetreten waren der SV Spremberg und der VfB Krieschow. Der Krieschower Alexander Grunewald holte 2 Tore und gegen Spielende schoss Kevin Karow das 3 : 0 für die Krieschower, die glücklich über den Sieg, nun auch den Super-Cup Pokal mit nachhause nehmen konnten.

Zum besten Spieler wurde am Ende der Spremberger Eric Schiffel gekürt.

Am Rande des Spieles gab es noch ein Dankeschön des Fußballkreises Niederlausitz. Peter Müller und Christian Strödel aus Peitz wurden für ihre besonderen Verdienste mit der Ehrennadel des Fußballkreises geehrt.



Den Pokal und die Medaillen gab es für den Super-Cup Gewinner VfB Krieschow aus den Händen der Teichnixe Annelie Kruse.

Am Sonntag fand dann der **3. Junioren-Super-Cup** des Fußballkreises NL in Peitz statt.

Die Sieger:

A-Junioren:	SV Spremberg
B-Junioren:	SG Burg/Werben
C-Junioren:	SV Cottbuser Krebse
D-Junioren:	FC Energie Cottbus II
E-Junioren:	FSV Viktoria 1897 Cottbus
F-Junioren:	FC Energie Cottbus II



Die F-Junioren erhielten den Pokal und die Medaillen von Amtsdirektorin Elvira Hözner und vom stellv. Bürgermeister Heinrich Gellner.

Dank an den Fußballkreis Niederlausitz und alle Sponsoren, an David Borisch, Bernd Woschek, Jürgen Thies, an alle Unparteiischen, Robert Grosser, Tobias Schmidt, Mathias Lehmann, Philipp Schmiedchen, Jens Bischoff, Michale Nickusch, Florian Stracke, Jonas Behlke und die SG Eintracht Peitz.

Red./Veranstalter

Menschen in unserer Mitte




Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

In unserer September-Veranstaltung widmen wir uns dem wichtigen Thema

„Gesund in den Herbst“

Dazu treffen wir uns dieses Mal **am Mittwoch, dem 4. September, um 14 Uhr wie immer im Bedum-Saal/Amtsbibliothek**

Ende: ca. 17:00 Uhr

Interessenten sind herzlich willkommen.

Der Vorstand
i. A. A. Teise

Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl in Teichland



Alljährlich kommen Kinder für 4 Wochen aus Gomel (Ukraine) zur Erholung, zur medizinischen Versorgung oder auch zur med. Nachbetreuung nach Brandenburg.

Es gibt mehrere Orte in Brandenburg, wo sich die Kinder erholen können.

Der Seniorenbeirat Peitz ist in Zusammenarbeit mit der Seniorengruppe Teichland, OT Neuendorf, an den Aktionskreis Evangelischer Kirchengemeinden Berlin mit der Bitte „Wir wollen helfen“ heran getreten. So kam es, dass

wir 33 Kinder und Helfer aus dem Evangelischen Jugendheim Hirschluch/Storkow am 09.07.13 bei uns in Neuendorf zu Gast hatten. Die Kinder erlebten in Hirschluch schöne unbeschwerte Wochen.

Wir Senioren aus dem Amt Peitz haben dafür gesorgt, dass ein schöner und erlebnisreicher Tag hinzukam. Der Halbasch-Bus holte die Kinder ab und so erlebten sie auf dem Areal des Erlebnisparks Teichland spannende Stunden. Die Rodelbahn, der kleine Götterhain, der Irrgar-

ten und der Aussichtsturm in Merzdorf waren die Höhepunkte.

Zuvor wurden sie von unseren Bürgermeister Helmut Geissler und den Kindern der Kita „Spatzennest“ ganz herzlich begrüßt.

In den Wintermonaten starteten wir die Strickaktion und riefen alle Senioren des Amtes auf, Schals, Socken und Mützen zu stricken. Ein toller Erfolg, 2 Wäschekörbe voller handgestrickter Sachen entstanden. Besonders modische Schals strickten die Senioren aus Drehnow. Vielen Dank, die gingen weg wie warme Semmeln.

Eine Kuchenpause unter einem sonnengeschützten Dach gab wieder frischen Mut für Ballspiele und Kegeln bei 30 °C. Eine Grillparty beendete den Tag. Kaputt bestiegen die Kinder den Bus und traten die Heimreise nach Storkow an.

Unser schönster Dank war und ist, wenn die Daumen der Kleinen nach oben gingen und sie auf Deutsch „Top“ oder Danke sagten.

Die strahlenden Kinderaugen ließen bei unseren Senioren die vorbereiteten Tage und den anstrengen Hochsommertag vergessen.

Ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer aus Neuendorf und Umgebung.

Aber was wären wir ohne Sponsoren, deshalb hier ein besonderer Dank an die Teichland-Stiftung, an Vattenfall Europe Mining AG, Verdi GmbH Landfleischerei Turnow, an den Erlebnispark Teichland, das Kristall Palm Beach Nürnberg I Stein und nicht zuletzt danke für die Geldspendenaktion anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche im Kraftwerk Peitz.

Diese Aktion wurde zum ersten Mal in unserem Amt gestartet.

Wenn Sie auch Freude daran haben, anderen eine Freude zu machen, sind Sie beim Aktionskreis „Hilfe für Tschernobyl-Kinder“ richtig.

Heide Haube
Seniorenbeauftragte
Neuendorf

Internationaler Jugendaustausch

Austauschschülerin zu Gast in Peitzer Familie

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e. V. (YFU) sucht Gastfamilien für Austauschschüler/innen aus aller Welt, die mit dem gemeinnützigen Verein im August/September dieses Jahres nach Deutschland kommen.

Die 15- bis 18-jährigen Jugendlichen werden hier zur Schule gehen und durch das Leben in einer Gastfamilie den deutschen Alltag intensiv kennen lernen.

Eine von ihnen ist Rashida aus Aserbaidschan, die ab September ein Jahr bei Familie Stecklina in Peitz leben wird. Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen, ist eine sehr bereichernde Erfahrung und passt gut zu einem weltoffenen Ort wie Peitz.

Die Gastfamilien entdecken während des Austauschjahres eine andere Kultur im eigenen Zuhause und erweitern ihre Familie um ein neues, internationales Mitglied auf Zeit.

Grundsätzlich sind alle gastfreundlichen Familien und Paare geeignet, Gastfamilie zu werden. Sie müssen den Austauschschülern keinen besonderen Luxus bieten, sondern sollten die Jugendlichen einfach wie ein neues Familienmitglied in den Alltag integrieren. Alle Schüler besitzen bei Ankunft in ihren Gastfamilien mindestens grundlegende Deutschkenntnisse. Die YFU bereitet sie ebenso wie die Gastfamilien intensiv auf das gemeinsame Jahr vor und steht ihnen auch während des Jahres bei allen Fragen zur Seite.

Familien und Paare, die Interesse haben, einen Austauschschüler bei sich aufzunehmen, können sich bei der YFU melden.

Kontakt:
www.yfu.de
E-Mail: info@yfu.de
Tel.: 040 227002-0
Oberaltenallee 6,
22081 Hamburg

Reisen möglich machen - Schulung für Reiseassistenz

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. bietet vom 4. bis 10. November einen einwöchigen Workshop in Krautheim/Baden-Württemberg an, um ehrenamtliche Reiseassistenz für Menschen mit Behinderung zu schulen. Teilnehmen können Personen, die mindestens 18 Jahre alt und körperlich belastbar sind sowie über Einfühlungsvermögen, Geduld und Ausdauer verfügen. Während des kostenpflichtigen Workshops werden in praktischen und theoretischen Übungen unter anderem die Fragen beantwortet: „Wie helfe ich einem Rollstuhlfahrer an einer Bordsteinkante?“, „Welche Pflege benötigt ein querschnittsgelähmter Mensch auf Reisen?“, „Wie begleite ich eine blinde Person?“ oder „Welche unterschiedlichen Behinderungsarten gibt es überhaupt?“. Ziel ist es, die Teilnehmenden

für die Anforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.

Viele Menschen mit Behinderung sind im Urlaub und auf Reisen auf engagierte Helfer/innen angewiesen, die sie begleiten und unterstützen. Erst dann ist für viele der Traum von einem erholsamen Urlaub realisierbar. „Das ist eine tolle Sache, endlich kann ich auch mal Urlaub machen“, berichtet eine Rollstuhlfahrerin, die in Begleitung von Reiseassistenz einen tollen Urlaub verbrachte. Das detaillierte Programm, weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Webseite der BSK-Reisen GmbH www.bsk-reisen.org unter Reiseassistenz. Kontaktinfos: BSK-Reisen GmbH E-Mail: info@bsk-reisen.org (Für Ihre Rückfragen)

Der Pinnower See war unser Ziel



Bei sommerlich hohen Temperaturen und viel Sonnenschein machten sich die Senioren der Drachhausener Kaffeerrunde auf den Weg. Ausgerüstet mit allerlei guten Getränken und froher Stimmung starteten wir unsere Kremserfahrt, durch Drachhausener Wälder in Richtung Großsee. Mit Zwischenstopps in der schönen grünen Heide ging unsere fröhliche Fahrt weiter vorbei an Teerofen, Kleinsee und fast pünktlich kamen wir in Pinnow an. Wir hatten in der „Karpfenschänke“, direkt am Pinnower See, unser Mittagessen bestellt. Mit köstlichen Speisen, für uns auch klar, da die Wirtin aus Drachhausen stammt, verging

die Zeit wie im Fluge. Viele Erinnerungen wurden gegenseitig ausgetauscht. Gestärkt und zufrieden traten wir den Heimweg an. Vorbei an schönen Bungalows und herrlicher Natur in Richtung Kleinsee, den wir nur durch den Unterwuchs erahnen konnten, in Richtung Schönhöhe. Hier legten wir eine Kaffeepause ein. In der freien Natur mit viel Vogelgesang hat es uns noch mal so gut geschmeckt. Unsere Fahrt ging weiter in Richtung Drachhausen, vorbei an dem riesigen Solarpark, der viele von uns nachdenklich stimmte. Vorbei an der ehemaligen Kaserne der Roten Armee, von der man nur noch Umrisse erahnen kann,

landeten wir wieder in Drachhausen.

Einen schönen Tag mit viel Natur und Sehenswertem haben wir wieder erlebt.

Vielen, vielen Dank an Regine und Manfred Lottra für diese schöne Fahrt.

Die Senioren der Drachhausener Kaffeerrunde

Deutsch-polnisches Seniorentreffen in Zbąszynek

Die Senioren aus Zbąszynek, der polnischen Partnergemeinde des Amtes Peitz, hatten die Senioren aus dem Amt zu einem Gegenbesuch nach Polen eingeladen. Gern sind wir der Einladung gefolgt und starteten am 11. Juli 2013 mit einem Bus von Halbasch-Reisen aus Lieberose.

40 Seniorinnen und Senioren fuhren in lustiger Runde, trotz des nicht so guten Wetters, in Richtung Osten und machten in Klepsk Halt. Hier besuchten wir eine alte ehrwürdige Kirche, die im 14. Jahrhundert erbaut wurde. Von außen unscheinbar, jedoch innen wunderschön und prächtig. Die reichlich verzierte Empore und auch die Decke mit Bildern der Kirchengeschichte und der damals ansässigen Adelsfamilien beeindruckten uns sehr. In diese Kirche kommen Gäste aus aller Welt. Viele geben sich hier das kirchliche Ja-Wort. Das Gästebuch, in das wir uns auch eintrugen, zeugt davon. Wir setzten unsere Reise fort und kamen bei verhangenem Himmel und Regen in Zbąszynek an. Der Vorsitzende des Stowarzyszenie Klub Seniora „Pogodna Jesien“, Walerian Furman, empfing uns und die Fahrt ging weiter zum Schießstand der dort ansässigen Schützen. Wer Lust hatte, der konnte sich am Schießwettbewerb beteiligen. Wir deutschen Senioren hatten in diesem Jahr das Glück auf

unserer Seite. Der 1. und der 2. Preis gingen an Wilfried Blümel aus Grieben und Bernhard Cofalla aus Peitz.

Da der Regen nicht aufhören wollte, wurde spontan umgeplant und wir sind alle in die Mehrzweckhalle nach Dąbrowka gefahren. Hier fanden auch die offiziellen Begrüßungen statt. Der Bürgermeister von Zbąszynek, Wiesław Czynszerski, begrüßte alle sehr herzlich und ließ uns willkommen. Gastgeschenke wurden gegenseitig ausgetauscht und uns wurde ein schmackhaftes Mittagessen gereicht. Die polnischen Senioren hatten für uns ein kleines Kulturprogramm vorbereitet und zeigten einige Tänze ihrer inzwischen schon ganz gut funktionierenden Tanzgruppe. Auch unsere Seniorinnen zeigten aus ihrem Programm einige Ausschnitte. Im Anschluss ließen sich alle den leckeren selbst gebackenen Kuchen schmecken. Viele Gespräche, mitunter mit Händen und Füßen, wurden geführt, es wurde gemeinsam gesungen und alle waren sich einig, diese Freundschaft bleibt bestehen. So werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder gegenseitig besuchen. Mit einer Grillwurst gestärkt machten wir uns auf die Rückreise. Ein schöner erlebnisreicher Tag ging zu Ende und wir kehrten mit vielen Eindrücken wohlbehalten zurück, *Senioren des Amtes Peitz*



Seniorinnen und Senioren aus dem Amt Peitz vor der Kirche in Klepsk

Freiwilliges Soziales Jahr - noch Einsatzplätze frei

Für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bei der Caritas im Bistum Görlitz gibt es ab 1. September 2013 noch freie Einsatzplätze im Bereich der häuslichen Pflege in den Caritas-Sozialstationen Finsterwalde, Hoyerswerda, Senftenberg, Großbräschen und Görlitz.

Der Dienst in einer Caritas-Sozialstation umfasst nach erforderlicher Einarbeitung die Betreuung und Pflege von hilfebedürftigen Menschen im häuslichen Umfeld.

Das Angebot richtet sich vornehmlich an junge Menschen, welche über 18 Jahre alt sind und einen Pkw-Führerschein besitzen.

Andere Stellen sind außerdem noch in der Kindertagesstätte Weißwasser, in diversen Altenheimen des Bistums wie Wittichenau, Görlitz, Cottbus und Döbern sowie in der Be-

hindertenhilfe in Eisenhüttenstadt und Görlitz/Mengelsdorf zu besetzen.

Das FSJ ist wie kaum ein anderer Dienst geeignet, soziale und persönliche Erfahrungen zu sammeln, sich beruflich zu orientieren und eigene Fähigkeiten zu fördern.

Wir beraten gern individuell am Telefon und persönlich.

Interessenten melden sich bitte beim Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Telefon: 0355 380650

E-Mail:

fsj@caritas-dicvgoerlitz.de

Weitere Informationen auch auf der Homepage der Caritas: www.dicvgoerlitz.caritas.de/58199.html.

M. Jurk

Bildungsreferentin Caritas

Veranstaltungen

der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99
Jahnplatz 1, Peitz

Mittwoch, 14.08.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 15.08.

14:00 Uhr Englisch
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 19.08.

13:30 und
14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 20.08.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 21.08.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 22.08.

14:00 Uhr Englisch
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 26.08.

13:30 und
14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 27.08.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeit
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 28.08.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 29.08.

14:00 Uhr Englisch
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 02.09.

13:30 und
14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 03.09.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 04.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren



Drachhausen

Brigitte Lehmann	am 18.08.	zum 60. Geburtstag
Rosa Lehmann	am 21.08.	zum 85. Geburtstag
Anna Schlodder	am 25.08.	zum 81. Geburtstag
Sigrid Mehlow	am 28.08.	zum 60. Geburtstag
Herta Bagola	am 30.08.	zum 84. Geburtstag

Drehnow

Ingeborg Matschke	am 16.08.	zum 80. Geburtstag
Wilhelm Frahnw	am 18.08.	zum 88. Geburtstag
Helmut Markus	am 21.08.	zum 80. Geburtstag
Elisabeth Hockun	am 23.08.	zum 88. Geburtstag
Hanni Mucha	am 01.09.	zum 81. Geburtstag
Veronika Schiwon	am 03.09.	zum 65. Geburtstag

Heinersbrück

Günter Schulze	am 25.08.	zum 84. Geburtstag
Willi Mahro	am 27.08.	zum 81. Geburtstag
Klaus Kordian	am 03.09.	zum 60. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Bernd Schulze	am 14.08.	zum 60. Geburtstag
Ingrid Kaschwich	am 28.08.	zum 60. Geburtstag
Ursula Starick	am 30.08.	zum 70. Geburtstag
Gerdi Miatke	am 03.09.	zum 70. Geburtstag
Jörg Grzelka	am 03.09.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Christian Stürmer	am 18.08.	zum 80. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

Ortsteil Drewitz

Brigitte Ballack	am 01.09.	zum 60. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

Peitz

Maria Twerda	am 14.08.	zum 82. Geburtstag
Marlies Krüger	am 15.08.	zum 60. Geburtstag
Ruth Böttcher	am 19.08.	zum 85. Geburtstag
Karin Sach	am 19.08.	zum 70. Geburtstag
Horst Keckel	am 21.08.	zum 84. Geburtstag

Hans-Jürgen Bachmann	am 21.08.	zum 70. Geburtstag
Anne-Lore Knauer	am 23.08.	zum 89. Geburtstag
Friedrich Bothe	am 23.08.	zum 88. Geburtstag
Waldemar Grohs	am 23.08.	zum 60. Geburtstag
Karin Konen	am 24.08.	zum 60. Geburtstag
Harald Endmann	am 26.08.	zum 60. Geburtstag
Anna Wieden	am 29.08.	zum 86. Geburtstag
Harry Mattigk	am 29.08.	zum 84. Geburtstag
Klaus-Dieter Rohloff	am 30.08.	zum 80. Geburtstag
Jürgen Schröder	am 30.08.	zum 70. Geburtstag
Eckhard Büttner	am 30.08.	zum 60. Geburtstag
Friedrich Kuhlmann	am 31.08.	zum 87. Geburtstag
Alfred Metag	am 31.08.	zum 86. Geburtstag
Manfred Ackermann	am 31.08.	zum 83. Geburtstag
Erika Krubeck	am 01.09.	zum 88. Geburtstag
Brigitte Morling	am 01.09.	zum 60. Geburtstag
Käthe Hanke	am 03.09.	zum 88. Geburtstag

Tauer

Helene Heisig	am 16.08.	zum 86. Geburtstag
Gudrun Miatke	am 20.08.	zum 65. Geburtstag
Fritz Domsch	am 28.08.	zum 75. Geburtstag
Walter Schwella	am 29.08.	zum 65. Geburtstag
Ursula Scheppank	am 01.09.	zum 83. Geburtstag

TeichlandOrtsteil Neuendorf

Otto Huster	am 22.08.	zum 88. Geburtstag
Martina Krömer	am 01.09.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Maust

Margarete Paschke	am 18.08.	zum 82. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

Turnow-PreilackOrtsteil Preilack

Andreas Elster	am 27.08.	zum 65. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

Ortsteil Turnow

Bernd-Michael Lobedan	am 16.08.	zum 60. Geburtstag
Heinz Hoffmann	am 21.08.	zum 85. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

18. August

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Fr. Christlieb, Fr. Thielscher, Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Fr. Christlieb, Fr. Thielscher, Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor Müller

25. August

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Fr. Christlieb, Pfr. Malk
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Fr. Thielscher, Pfr. Malk
14:00 Uhr	Tauer	Gottesdienstkarussell/ Pfn. Neumann

1. September

09:30 Uhr	Peitz	Familiengottesdienst/Kita, Pfn. Neumann
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. i. R. D. Hallmann
10:00 Uhr	Drachhausen	Goldene Konfirmation/ Pfr. Malk

8. September

09:30 Uhr	Peitz	Goldene Konfirmation/Pfr. Malk
-----------	-------	---------------------------------------

Erinnerung:

Bis spätestens bis **26. August** Wahlvorschläge für die Gemeindegemeinderatswahlen am 20.10.2013 einreichen für Kirchengemeinde Peitz und Drachhausen. (Pfarramt Peitz, Lutherstr. 8)

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf,
Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

18. August

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfn. Neumann
10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Pfn. Neumann

1. September

14:00 Uhr	Jänschwalde	Tauferinnerungsgottesdienst/ Pfn. Neumann
-----------	-------------	---

8. September

14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienstkarussell/ Pfn. Neumann
-----------	--------------	---

Seniorenachmittage: Heinersbrück am 16.08.

Das gibt es eigentlich nicht...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

☎ 0 35 35/489-111



www.wittich.de

**Katholische Kirche Peitz
St. Joseph der Arbeiter**

Anzeigen

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

16. August, 16 Uhr

17. August,

09:30 Uhr an beiden Tagen: **Kinderbibeltage** mit Dorothea Schmidt

18. August

09:30 Uhr **Familiengottesdienst/D. Schmidt**
Abschluss der Kinderbibeltage

25. August

14:00 Uhr **Jahresfest** mit Gottesdienst/Steffen Naasner

1. September

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. i. R. Dietrich Hallmann

8. September

09:30 Uhr kein Gottesdienst,
Lausitzer Gemeinschaftstag in Cottbus

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+ am 15. August, um 16 Uhr

Seniorenachmittag, am 27. August, um 15 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag, 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, um 10:00 Uhr

Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.